

**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch
SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 12 – Donnerstag, 31. März 2016 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



(Foto: RZ-Archiv)

Visper Spital in Kritik

Visp Gibt es im Visper Spital zu wenig Betten? Diesen Vorwurf müssen sich die Verantwortlichen des Spitals gefallen lassen. Warum Patienten manchmal früher entlassen werden und weshalb es zu logistischen Engpässen kommen kann, erklärt der Direktor des Spitalzentrums Oberwallis, Hugo Burgener. **Seiten 4/5**

REGION

Geld für Ski Valais

Hat der Kanton mit dem Kredit für Ski Valais einen Präzedenzfall in Sachen Verbandsfinanzierung geschaffen? **Seite 3**

ZERMATT

Erhöhung Kurtaxen

Die Kurtaxen sollen im Matherhorndorf verdoppelt werden. Bis es so weit ist, gibts noch einiges zu tun. **Seiten 4/5**

VISP/REGION

Kita-Kosten

Die Gemeinden lassen sich ihre Kitas einiges kosten. Ein Platz schlägt mit mehr als 4000 Franken zu Buche. **Seite 7**

FRONTAL



Ernährungsberaterin

Ernährungsberaterin Doris Zeller über Fasten, Diäten und warum es auch mal ein Burger sein darf. **Seiten 12/13**

VISP/BRIG

2.-Liga-Derby

Der FC Visp empfängt am Wochenende den FC Brig-Glis. Ein Duell, das derzeit auch neben dem Rasen für Zündstoff sorgt. **Seite 23**

UEFA EURO2016 FRANCE
EURO 2016

Werden Sie Inserent im Euro-2016-Magazin!

Erscheinungsdatum: 27. Mai 2016
Anzeigenschluss: 18. April 2016

Telefon 027 922 29 11



holzer moto



BAUGESUCHE
Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Oggier Haustechnik GmbH, Leyscherstrasse 12, 3953 Varen
Grundstückeigentümer: Oggier Haustechnik GmbH, Leyscherstrasse 12, 3953 Varen
Planverfasser: Gervas Heinzmann, Architektur und Bauleitung, 3970 Salgesch
Bauvorhaben: Neubau Gewerbehalle mit Büroraum
Bauparzellen: Parzelle Nr. 310, Plan Nr. 6
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 616 545/128 330

Gesuchsteller: Herbert Locher, Meschlerstrasse 39, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Herbert Locher, Meschlerstrasse 39, 3952 Susten
Bauvorhaben: Auswechseln der Fenster, Fassadensanierung Ost
Bauparzellen: Parzelle Nr. 970, Plan Nr. 16
Ortsbezeichnung in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 931/127 208

Allfällige Einsprachen und Rechtsverahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.
GEMEINDE LEUK

KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT
An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

An- und Verkauf
Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

Münzenstube Thun
Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer + Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Bügeln?

Nein, das kann unsere HP T400 nicht.
Aber alles andere! Wir sind Ihr Partner für personalisierte Druckaufträge.

mengis Druck AG Pomonastrasse 12 | 3930 Visp | T 027 948 30 30 | info@mengisdruck.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig- Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033
Untergoms
Dr. Meier-Ruge **027 971 17 37**
Leuk / Raron
0900 144 033
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp
0900 144 033
Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)
Brig- Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39
Goms
Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88
Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00
Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00
Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**
Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch
Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang
Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)



© ● ▲

WALLISER KLISCHÉES

WAS MACHT DICH ODER IISCHERS WALLIS EINZIGARTIG?

MACH MIT UND GWINN

www.VARENHEIT.ch

«Wir haben keinen Präzedenzfall geschaffen»

Region Muss der Kanton wegen der Unterstützung von Ski Valais allen Sportverbänden in finanziellen Nöten helfen? Nein, sagt die CVPO und will auch künftig jeden Fall einzeln abwägen.

Der Walliser Skiverband Ski Valais hat finanzielle Probleme. So grosse Probleme, dass man die Strukturen nicht mehr aufrechterhalten kann. Für die Saison 2016/2017 fehlen 150 000 Franken in der Kasse.

Hilfe vom Parlament

In der vergangenen Session des Grossen Rates forderten zwei CVPO-Politiker darum, dem angeschlagenen Skiverband aus der finanziellen Patsche zu helfen. Mit Erfolg. Das Parlament stimmte dem Vorstoss von Philipp-Matthias Bregy und Stefan Zurbriggen zu. Staatsrat Jacques Melly hatte erfolglos argumentiert, dass man alle Sportverbände gleich behandeln müsse, weshalb ein solcher Kredit abzulehnen sei.

Präzedenzfall geschaffen?

So ist die Regierung nun aufgefordert, dem Skiverband 150 000 Franken als Überbrückung zur Verfügung zu stellen. «Ski Valais hat ein Loch in der Kasse, das man schliessen muss, damit die Strukturen nicht zusammenbrechen», sagt CVPO-Fraktionschef Philipp Mat-



Ski Valais erhält vom Kanton 150 000 Franken als Überbrückungskredit. Das löst nicht überall Begeisterung aus.

thias Bregy. «Das haben wir geschafft und das freut uns natürlich.» Dass der Entscheid des Parlaments einen Präzedenzfall darstellt, nach dem künftig jeder finanziell angeschlagene Verband beim Kanton die Hand aufhört, befürchtet Bregy nicht. «Ich denke, dass es sich hierbei um einen Einzelfall handelt», sagt er. «Klar kann es sein, dass vielleicht in Zukunft einmal wieder ein Verband bei uns anklopft und um Unterstützung bittet. Man muss aber jeden Fall einzeln beurteilen und im Fall von Ski Valais war das Parlament der Meinung, dass die Voraussetzungen für eine finanzielle Unterstützung seitens des

Kantons erfüllt sind.» Es sei sicher nicht das Ziel, dass der Staat jedem Verband in jedem Fall helfen werde.

OLK nicht glücklich

Während der Staat Ski Valais auf der einen Seite finanziell aushilft, wurden auf der anderen Seite die Gelder für einen Verband zusammengestrichen. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer OLK erhält keine Unterstützungsbeiträge vom Kanton mehr, der Bauernverband musste deshalb kürzlich die Mitgliederbeiträge drastisch erhöhen. OLK-Präsident Gabriel Ammann ist deshalb nicht allzu glücklich über

den Entscheid des Parlaments. «Es erzeugt schon einen gewissen Unmut, wenn man sieht, dass wir kein Geld mehr erhalten, einem anderen Verband aber grosszügig geholfen wird», sagt er. «Auch die OLK hat ein Defizit, wir müssen dieses jedoch mit unseren Mitgliederbeiträgen ausgleichen.» Ammann vermutet hinter dem Entscheid vor allem gute Lobby-Arbeit seitens des Skiverbands und kündigt an: «Ich denke, dass wir von der OLK uns mit den verschiedenen Politikern zusammensetzen müssen, um diese Angelegenheit einmal genau zu besprechen.»

Martin Meuli

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



DIE KUH BRAUCHT IHRE HÖRNER

«Lasst den Kühen die Hörner.» Die Botschaft von Bergbauer Capaul ist klar: Kühe sollen Hörner tragen. Darum sollen finanzielle Anreize geschaffen werden für Bauern, welche Kühe mit Hörnern halten (s. Seite 9).

Jetzt hat der jurassische Bergbauer sein Ziel erreicht: Dank der notwendigen

Unterschriften kommt die Hornkuh-Initiative zustande. Manch einer mag sich zwar wie ein Hornochse vorkommen, wenn er an der Urne darüber entscheiden muss, ob die Rindviecher künftig mit oder ohne Horn durch unser Land streifen sollen. Doch ganz so einfach darf man sich die Sache nicht machen.

Eine Kristallanalyse der Milch beweist nämlich: Die Hörner der Kühe erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der Verdauung und dem Stoffwechsel bei der Milchproduktion. Demzufolge soll die Milch von gehörnten Kühen besser sein als von ihren hornlosen Artgenossinnen.

In Zeiten einer steigenden Nachfrage nach Bio-Produkten auf dem Markt wird

auch die Qualität der Milch immer mehr an Bedeutung gewinnen. Noch vor Jahren belächelt, weil wenig Bedarf und teure Preise, hat sich die Einstellung der Käuferinnen und Käufer nach Bio-Produkten nämlich stark geändert.

Gab es anfangs nur wenig Hinweise, die auf eine positive Auswirkung auf unsere Gesundheit schliessen lassen, gibt es inzwischen verschiedene Studien, die auf gesundheitliche Vorteile einer Bio-Ernährung hinweisen. So zeigt sich bei Öko-Obst und -Gemüse ein höherer Gehalt an gesundheitsfördernden Pflanzeninhaltsstoffen und zum Teil auch höheren Mengen an Vitamin C als bei herkömmlichen Nahrungsmitteln. Diese Erkenntnis

ist auch an den Verbrauchern nicht spurlos vorübergegangen. Die Folge: Eine gesunde Ernährung liegt im Trend. Rund ein Drittel der Bevölkerung kauft mehrmals pro Woche Bio-Produkte ein.

Dieser Trend dürfte sich weiter fortsetzen. Und auch vor der (Kuh-)Milch nicht halt machen. Auch wenn wissenschaftliche Beweise fehlen, dass die Qualität der Milch mit dem Kuhhorn zu tun hat, hat die Evolution wohl nicht grundlos den Kühen Hörner aufgesetzt.

Wie sagte schon der griechische Philosoph Aristoteles: «Die Natur macht nichts vergebens.»

Also muss wohl auch das Kuhhorn zu irgendetwas nütze sein.

Zu wenig Betten – Patienten we

Visp Im Spital in Visp ist es kürzlich mehrere Male zu logistischen Engpässen gekommen. Was läuft schief? Direktor Hugo Burgener nimmt Stellung.

«Das sonnige Wetter wird zahlreiche Sportfreunde auf die Piste locken, wir erwarten eine Vielzahl an Unfällen», sagt ein Arzt im März zu einem Patienten im Visper Spital. Deshalb schlägt er vor: «Ist es möglich, dass Sie das Spitalzentrum bereits heute statt wie vorgesehen erst morgen verlassen?» Der Hintergrund ist klar: Betten sollen frei geschaffen werden. Der Arzt sollte nämlich recht behalten. Es war ein äusserst arbeitsintensives Wochenende, welches auch die Rettungsteams der Air Zermatt erlebten. So wurden 40 Einsätze geflogen. Dies machte den Einsatz von zeitweise sechs Helikoptern nötig. Deshalb Patienten frühzeitig zu entlassen, ist jedoch sehr frag-

würdig. Hugo Burgener, Direktor des Spitalzentrums Oberwallis, erklärt: «Die Bettenbesetzung in Brig und Visp wird zentral durch eine professionelle Abteilung, die Bettendisposition, organisiert.» Dies gewähre eine optimale Nutzung aller freien Kapazitäten.

Mit mehr Schmerzmitteln nach Hause

Bei Überbelegung an den «Spitzentagen» werden zusätzliche Räume aus dem ambulanten Bereich wie Tageskliniken in Bettenräume umgenutzt und durch zusätzlich aufgebotenes Personal betreut. Eine solche Planung erfolgt in der Hochsaison bereits einige Tage im Voraus. Als weitere Massnahme werden geplante operative Eingriffe kurzfristig verschoben. Und auch Patientenentlassungen kommen vor, bestätigt Burgener. «Als letzte, äusserst seltene Massnahme werden Patienten frühzeitig, falls medizinisch vertretbar, nach Hause entlassen.» Er fügt in diesem Zusammenhang hinzu, dass die Austrittsmedikation im-



Freie Spitalbetten. Patienten sollten das Visper Spital früher verlassen, um Betten frei zu

mer der medizinischen Diagnose entspreche. «Eine willkürliche Steigerung von Schmerzmitteln oder anderen Medikamenten durch den verordnenden Arzt ist nicht denkbar», sagt er. Und liegt damit falsch. RZ-Recherchen zeigen auf, dass im März gleich mehre-

ren Patienten angeboten wurde, eine doppelte Variation an Schmerzmitteln nach Hause zu nehmen und früher aus dem Spital entlassen zu werden. Immerhin: Der Patient durfte frei entscheiden, ob er nun nach Hause will oder nicht.

Zermatt will Sommertourismus ankur

Zermatt Um sich touristisch für die Zukunft zu rüsten, soll im Matterhornort bereits per Ende Jahr die Kurtaxe erhöht werden. Damit soll vor allem dem Sommergast mehr geboten werden.

Die Kurtaxe im Matterhornort beträgt zurzeit pro erwachsene Person 2.50 Franken. Auf Initiative des örtlichen Hoteliervereins sowie des Vorstands von Zermatt Tourismus soll diese nun merklich erhöht werden. Die Rede ist von einer Verdoppelung – sprich neu wären es dann fünf Franken pro Nacht. Der Vizepräsident des Zermatter Hoteliervereins Florian Julen erklärt: «Gehen wir von jährlich insgesamt 1,8 Millionen Übernachtungen aus, ergibt das Mehreinnahmen von rund 4,5 Millionen Franken pro Jahr.» Eine entsprechende Vernehmlassung ist zurzeit im Gang. Der örtliche Appartementverein

hat darüber bereits beraten. Wie dort zu vernehmen ist, stehe man dem Vorschlag grundsätzlich positiv gegenüber. Begrüsst werde dabei die Strategie der sofortigen Erhöhung auf einen Schlag, anstelle einer über Jahre immer wiederkehrenden schrittweisen Anpassung. Wichtig sei jedoch, dass das Geld richtig verwaltet und gezielt eingesetzt werde.

Ausbau und Erhalt von Anlässen

Damit dies so geschieht, haben die Initianten klare Vorstellungen. So sieht das Konzept Folgendes vor: Ein Teil der Mehreinnahmen soll in den Erhalt und Ausbau von bestehenden Sommeranlässen im Bereich Sport oder aber Musik fließen. Zum anderen sollen neue Events wie beispielsweise die im letzten Sommer stattgefundenen Freilichtspiele auf dem Riffelberg weitergeführt werden. So erklärt Julen, dass die letztjährige Austragung enorm zur Attraktivitätssteigerung Zermatts beigetragen

habe. Diesen Effekt wolle man ausnützen. Wie die RZ weiss, sind die Vorbereitungen für eine weitere Durchführung im Sommer 2017 bereits voll im Gang. Mit dem anderen Teil der Mehreinnahmen sieht das Konzept die Schaffung eines Fonds vor. Dieser wiederum soll in zwei Teilbereiche aufgeteilt werden. So soll mit einem davon in die touristische Infrastruktur investiert werden. Im Gespräch ist dabei die Positionierung von Zermatt als Mountainbikededestination. Hierfür sind die konkreten Planungen zum entsprechenden Ausbau im Gang und weit fortgeschritten. Gemäss Julen sind andere Möglichkeiten für den weiteren Ausbau des touristischen Angebots im Gespräch.

Freie Fahrten auf die «Sunnegga»

Mit dem anderen Teil des Fonds soll dem Sommergast der Zugang zum Bergerlebnis erleichtert werden. Dieser ist gemäss Julen jedoch ausschliesslich

für den Aufenthaltsgast gedacht. Sozusagen als Gegenpol zum Ausflugsgast, welcher ein bis zwei Nächte verbringt. «Der Gast, welcher mindestens drei Nächte übernachtet, sollte eine bestimmte Anzahl Fahrten mit der Bahn auf die «Sunnegga» erhalten, welche der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen oder aber das Bergerlebnis im Allgemeinen bildet.» Die klare Zielgruppe der Kurtaxenerhöhung sei ganz klar nicht der Ausflugs-, sondern der Residenzgast. Dieser erhalte somit einen direkten und spürbaren Mehrwert.

Schaffung einer neuen Organisation

Für die Verwaltung des Fonds soll eine neue Organisation gegründet werden. Dabei macht man sich zurzeit Gedanken über deren Rechtsform, Aufgaben, Kompetenzen oder aber Verantwortlichkeit. Einsitz sollen Vertreter der Gemeinde und Zermatt Tourismus sowie Beherberger haben, «Die Vermarktung wird dabei sicherlich von Zermatt Tou-

rdern frühzeitig entlassen



(Symbolbild: Sassi/Pixelio.de)

machen.

Die Wünsche der Patienten

Der Spitaldirektor ist überzeugt, dass eine Überbelegung von Betten nur selten vorkommt. Die RZ weiss jedoch: Weil es im März zu logistischen Engpässen gekommen ist, wurden Patienten von der Notfallstation nach Hau-

se geschickt, obwohl deren Hausarzt dringend zu einer stationären Behandlung geraten hat. Burgener dazu: «Eine notfallmässige Zuweisung durch den Hausarzt für eine stationäre Aufnahme ist für das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) immer verbindlich. In einzelnen Fällen wünscht der Patient jedoch nach dem Eintritt in die Notfallstation und nach der Erstuntersuchung trotzdem nur eine ambulante Weiterbehandlung.» Falls dieser Wunsch des Patienten medizinisch vertretbar sei, werde dem stattgegeben. Wie essenziell sind jedoch die Vormeinungen der Hausärzte? «Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit den Hausärzten erfolgt in den allermeisten Fällen sehr gut. Durch die enge Zusammenarbeit im Rahmen der Hausarztnotfallpraxis (Hanow) hat sich dieser enge Kontakt noch wesentlich verbessert.» Aufgrund der Vorfälle, die der RZ vorliegen, steht das Spitalzentrum Oberwallis bei der Zusammenlegung zu ei-

nem einheitlichen Spital mit Standort in Brig dennoch vor logistischen Herausforderungen. Burgener ist diesbezüglich optimistisch: «Wir gehen davon aus, dass dies bei einer künftigen Konzentration auf einen einzigen Standort vereinfacht wird.»

Optimierung am neuen Standort

In die Planung des künftigen einzigen Spitalzentrums Oberwallis werden die Ärzte und Pflegekader aller Kliniken stark integriert. Die externen Planungsverantwortlichen haben mit den Berufsfachleuten am SZO schon mehrere längere Diskussionen über deren künftigen Bedürfnisse geführt. «Durch die Zusammenlegung der zwei Spitäler auf einen einzigen Standort werden die Patientenflüsse zwischen den verschiedenen Kliniken – und hier ganz speziell der Notfallstation – zusätzlich optimiert», ist der Spitaldirektor überzeugt. Dass gleich mehrere Helikopter der Air Zermatt kürzlich mit ihren Patienten nach Lugano,

Lausanne und Bern geflogen sind, hat laut Burgener nichts mit logistischen Engpässen zu tun. Er sagt: «Diese Verlegungen sind standardmässig so geplant. Ein Entscheid bezüglich Spitalwahl wird in vielen Fällen direkt vom Unfallort aufgrund des Entscheides des Notfallarztes vor Ort oder nachher von der Notfallstation aufgrund des Entscheides des Chefarztes bei Vorliegen von Kopfverletzungen, Mehrfachverletzungen an Knochen und gleichzeitig Organen gefällt.» Solche Patienten müsse man an sogenannten Traumazentren inklusive Neurochirurgie (hier kommen zum Beispiel Bern und Lausanne infrage) behandeln. Hinzu komme, dass in Einzelfällen Patienten – hauptsächlich Touristen – nach der erfolgten Erstversorgung eine sofortige Verlegung in ihr Heimatspital wünschen. Burgener: «Deshalb wurden am besagten Tag auch Patienten in das Spital von Lugano geflogen.»

Simon Kalbermatten

beln und dafür Kurtaxe verdoppeln

rismus übernommen. Hingegen stellen wir uns vor, dass höchstwahrscheinlich mehrheitlich die Beherberger – sprich Hoteliers und Wohnungsvermieter – den Einsatz der Gelder steuern können. Der Beherberger begleitet den Gast während seines Aufenthalts am meisten und erkennt so am ehesten seine Bedürfnisse», erklärt Julen. Denn die inbegriffenen Fahrten auf die «Sunnegga» seien erst ein Anfang. Das Angebot könne jederzeit auf die jeweiligen Gästebedürfnisse oder aber Wünsche angepasst und ausgebaut werden.

Sportlicher Zeitplan

Nebst all diesen Bestrebungen dürfe nicht ausser Acht gelassen werden, dass Zermatt Tourismus auch weiterhin den selben Anteil der Kurtaxen erhalten wird wie bis anhin, erklärt Julen: «Unabhängig davon, ob die Erhöhung verwirklicht wird oder nicht, wird deren Anteil weder verkleinert noch verändert.» Bevor aber das ganze Vorha-

ben umgesetzt werden kann, bedarf es vorgängig noch zahlreicher Schritte. So fällt zuerst der Vorstand von Zermatt Tourismus einen Grundsatzentscheid, ob eingetreten wird oder nicht. Dieser Entscheid stand bis Redaktionsschluss noch aus. Parallel dazu sind die Arbeiten für das entsprechende neue Kurtaxenreglement im Gang. Steht dieses, muss es wiederum vom Vorstand von Zermatt Tourismus genehmigt werden. Anschliessend bedarf es der Zustimmung der ausserordentlichen Generalversammlung. Sagen die Mitglieder Ja, wird es dem Gemeinderat vorgelegt. Werden all diese Hürden genommen, befindet die Urversammlung am 14. Juni darüber. Bei einem Ja muss es vom Staatsrat homologiert werden. Wie es heisst, sei eine rasche Vorgehensweise unabdingbar, da die Einführung der Kurtaxenerhöhung bereits zu Beginn der nächsten Wintersaison geplant sei. Und dafür gebe es bereits jetzt täglich Buchungen und Anfragen. **ap**



(Foto: © Michael Portmann)

Wird die Kurtaxe in Zermatt erhöht, soll vor allem der Aufenthaltsgast davon profitieren.

MUSIKGESELLSCHAFT
1909

WWW.VISPE.CH



VISPE

KONZERT

DIREKTION : JEAN-MARC BARRAS
SAMSTAG , 2. APRIL 2016 UM 19.30 UHR
IM THEATERSAAL LA POSTE , VISPE

BARBETRIEB MIT UNTERHALTUNG
NACH DEM KONZERT



Walliser
Kantonalbank
www.wkb.ch

EINTRITT FREI

MÖBEL UND TEPPICHE **SOPO**

Kantonsstrasse 3
3930 Eychholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch

SOPO
SOPO
SOPO
SOPO
SOPO ag

Deine Reifen bei

mannia.ch

Salgesch

027 456 46 65

Schule und Elternhaus
Kanton Wallis



Toolbox für Eltern Weiterbildung für Eltern von Kindern von 0 – 6 Jahren

Kurs 4: Samstag, 16. April 2016
Was können Eltern mit kleinen Kindern für Ihr eigenes Wohlbefinden und Ihre Partnerschaft tun?

In Familien mit Kleinkindern zwischen 0-6 Jahren stehen die Kinder im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es bleibt wenig Zeit für sich selbst und die Partnerschaft. An diesem Kurs wird der Frage nachgegangen, wie die Eltern die Herausforderungen als Familie gut bewältigen können und dabei Zeit für sich selbst und die Partnerschaft finden.

Referentin:

Astrid Mattig / Paar- und Eheberaterin SIPE
Psychologin lic. phil (FSP)

Anmeldung bis zum 7. April 2016 unter
079/823 80 75 oder wallis@schule-elternhaus.ch

topjobberwallis
«arbeit als chance»



topjobberwallis ist die Fachstelle des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis, welche sich um die nachhaltige berufliche Integration von ausgesteuerten und langzeitarbeitslosen Personen bemüht, die von der Sozialhilfe abhängig sind und den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt suchen.

Sind Sie eine initiative, kommunikative und führungsstarke Persönlichkeit mit unternehmerischem Denken? Wir bieten Ihnen per August oder n.V. eine Herausforderung als

Koordinator/in topjobberwallis 70% – 100%

Ihre Hauptaufgaben...

- Sie koordinieren die Fachstelle und leiten ein engagiertes Team.
- Sie stellen eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Dienstleistungen sicher und streben eine hohe Integrationsquote sowie eine Selbstfinanzierung an.
- Sie fördern die berufliche Integration Ihrer Klienten in den ersten Arbeitsmarkt mittels Abklärungen der Arbeitsfähigkeit und gezielten Integrationsmassnahmen.
- Sie akquirieren Praktikums- und Arbeitsplätze im ersten Arbeitsmarkt und stellen eine gute Kooperation mit den Arbeitgebern sowie eine Begleitung der Klienten bei den Arbeitgebern vor Ort sicher.
- Sie pflegen die Zusammenarbeit mit Institutionen, Behörden und Arbeitgebern.

Ihr Profil...

Sie sind eine führungsstarke Persönlichkeit mit einer Ausbildung vorzugsweise im Bereich der Sozialen Arbeit oder verwandten Gebieten und bringen Führungserfahrung und unternehmerische Kompetenzen mit. Für die Arbeit mit Klienten und Arbeitgebern trüpfen Sie mit hohen Sozialkompetenzen, Empathie und Verhandlungsgeschick auf.

Ihre Chance...

Sie fühlen sich für eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit bereit? Wir bieten Ihnen die Chance, die Fachstelle zusammen mit Ihrem Team weiter zu entwickeln. Unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch.

Ihr Weg zu uns ...

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis zum 15. April 2016 an personal@smz-vs.ch oder per Post an: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Nordstrasse 30, 3900 Brig. Weitere Auskünfte erhalten Sie auf www.topjob-oberwallis.ch oder bei Marc Kalbermatter unter 027 922 93 71.

Wir freuen uns, Sie in einem Vorstellungsgespräch kennen zu lernen!

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

Das Betreibungsamt der Bezirke Brig, Goms und Östlich Raron führt folgende Grundstücksteigerung durch:

Gemeinde Bitsch

Grundstück Nr. 196, Plan Nr. 3, Sand
Totalfläche 687 m², Gartenanlage 561 m², Wohngebäude 110 m², Stall 16 m²

Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 206 000.00
Anzahlung (Bar oder Bankcheck) Fr. 10 000.00

Datum der Steigerung: Donnerstag, 7. April 2016
16.00 Uhr im Saal Restaurant Du Pont, Brig

Besichtigung nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt das Betreibungsamt der Bezirke Brig, Goms und Östlich Raron, Nordstrasse 6, 3900 Brig
(Tel 027 606 16 90, E-Mail: ba-brig@admin.vs.ch).

Ein Kita-Kind kostet 4000 Franken



(RZ-Symbolbild)

Die Beiträge der Eltern reichen bei Weitem nicht, um die Kosten der Kitas zu decken. Die Gemeinden müssen den Rest zahlen.

Region Die Kitas kosten die Gemeinden eine Stange Geld. Pro betreutem Kind fallen Kosten von mehr als 4000 Franken an. Die Ausgaben dürften weiter steigen.

Sein Kind in die Kindertagesstätte (Kita) zu schicken, ist teuer. Je nach steuerbarem Einkommen, Wohnsitz und Alter des Kindes kann ein Tag in der Kita bis zu 100 Franken kosten. Wer denkt, dass dieser Betrag die Kosten für die Fremdbetreuung abdeckt, der irrt sich gewaltig. Denn die öffentliche Hand muss tief in die Tasche greifen, damit die Kita-Vereine am Leben bleiben.

Bis zu einer halben Million pro Jahr

Deutlich wird dies am Beispiel der Stadtgemeinde Brig-Glis. Die Tarife für die Kita Ringelreja sind in zehn Kategorien aufgeteilt, wobei Kategorie zehn den Maximalbetrag mit 90 Franken pro Kind und Tag darstellt. «Damit das Angebot der Ringelreja finanziell abgesichert ist, zahlt die Stadtgemeinde die jeweilige Differenz zum Maximalbetrag», erklärt Marco Summermatter, Finanzverwalter der Stadtgemeinde. Das heisst, dass die Stadtgemeinde im ungünstigsten Fall, sprich für ein Kind im Alter von drei bis 18 Monaten mit Eltern, deren Jahreseinkommen unter

35 000 Franken liegt, pro Tag 46 Franken drauflegt. «Den Gesamtbetrag abzuschätzen, der so jährlich von der Stadtgemeinde für die ausserschulische Betreuung bezahlt wird, ist schwierig», sagt Summermatter. «Schliesslich variiert die Zahl der betreuten Kinder während der einzelnen Jahre.» Summermatter schätzt jedoch, dass sich der Betrag auf rund 300 000 Franken pro Jahr beläuft. «Hinzu kommt, dass die Stadtgemeinde der Kita die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt», sagt der Finanzverwalter. «Alles in allem dürfte so rund eine halbe Million Franken pro Jahr zusammenkommen.»

Mehr Geld für Visper Kita

Auch die Kita Spillchishta in Visp könnte ohne direkte Unterstützung der Gemeinde nicht überleben. «Auf dieses Jahr hin haben wir den Gemeindebeitrag an die Kita von 145 000 auf 350 000 Franken pro Jahr erhöhen müssen», sagt der zuständige Gemeinderat Paul Burgener. «Grund dafür ist vor allem ein Anstieg der Personalkosten sowie der Ausbau der Tagesschulstruktur.» Der Betriebsaufwand der Spillchishta erreicht inzwischen rund 1,6 Millionen Franken pro Jahr und dies ohne dass die Gemeinde für die Tagesstätte eine Miete erhebt und auch weder die Nebenkosten noch den Hauswartzdienst und die Reinigung in Rechnung stellt. Nötig

wird der höhere Gemeindebeitrag vor allem deswegen, weil der Trägerverein der Spillchishta sonst in Zahlungsnöte geraten könnte. «Angesichts der bereits eingetretenen Verluste in den vergangenen Jahren hat sich das Eigenkapital des Vereins auf knapp 260 000 Franken reduziert und wäre künftig ohne zusätzliche Unterstützung durch die Gemeinde Visp rasch verzehrt», sagt Burgener. «Aus diesem Grund hat die Gemeinde auf das Jahr 2016 hin zusätzliche 50 000 Franken gesprochen.» Wie hoch die Kosten für einen Kita-Platz sind, zeigt die Aussage von Marianne Eggel, Finanzverantwortliche der Spillchishta. «Beim höchsten Tarif der Kita kommen jeweils noch 20 Prozent an Gemeindegeldern hinzu, um die Vollkosten des Platzes decken zu können», sagt sie. «Bei niedrigeren Tarifen ist der Gemeindeanteil natürlich höher.»

Über 4000 Franken pro Kind und Jahr

Dank Gemeindebeitrag und mietfreier Infrastruktur dürfen sich die Kosten für die Spillchishta für die Gemeinde Visp ebenfalls in Richtung einer halben Million Franken bewegen. Setzt man diese Zahlen in Relation zur Anzahl der betreuten Kinder, so zeigt sich, was ein Kind in der Kita und den Tagesschulstrukturen die Gemeinden kostet. Die Spillchishta in Visp kümmert sich derzeit um insgesamt 82 Kinder. Das macht,

nur auf die direkte Unterstützung gesehen, bereits 4100 Franken pro Kind und Jahr. Nimmt man noch die offerierten Mieten hinzu, so liegt der Betrag bereits über 5000 Franken pro Jahr und Kind. Ähnlich sieht es in der Stadtgemeinde Brig-Glis aus. Die Kita Ringelreja kümmert sich gemäss ihrer Homepage um 118 Kinder. Bei einer halben Million an Steuergeldern kostet jedes Kita-Kind die Gemeinde 4200 Franken.

Ein Ende ist nicht in Sicht

Die Kosten für die Gemeinden dürften derweil weiter steigen. Die Gemeinde Naters beispielsweise hat Anfang März eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den künftigen Herausforderungen im Kita-Wesen befassen soll. Es ist anzunehmen, dass das Angebot an Plätzen ausgebaut werden muss. Derweil muss die Visper Urversammlung in naher Zukunft einen Kredit für den Ausbau der Kita genehmigen. Weil die Tagesschulstruktur mehr Platz braucht, müssen die Räumlichkeiten der Spillchishta ausgebaut werden. Derzeit geht man von Kosten in der Höhe von 2,2 Millionen Franken aus.

Martin Meul

KOMMENTAR

MEHR SOLIDARITÄT

Soll die öffentliche Hand Steuergelder für ausserschulische Betreuung ausgeben? Ja, das soll sie. Viele Menschen, vor allem Alleinerziehende sind auf solche Angebote angewiesen, damit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Soll die öffentliche Hand die Selbstverwirklichung der Menschen bezahlen. Nein, das soll sie nicht. Mit einem Teilzeitpensum wird es schwer, die Kosten, die man der öffentlichen Hand verursacht, durch zusätzlich bezahlte Steuern auszugleichen. Folglich setzt jeder, der ohne finanzielle Not ein Betreuungsangebot in Anspruch nimmt, darauf, dass irgendjemand dies für ihn mitbezahlt. Diese Denkweise ist nicht solidarisch, vor allem gegenüber jenen Eltern nicht, die für die Betreuung ihrer Kinder keine Kita in Anspruch nehmen, die Betreuung anderer Kinder durch ihre Steuerleistung dennoch mitbezahlen. Wer eine Kita ohne Not in Anspruch nimmt, der soll darum die verursachten Kosten vollumfänglich tragen. **mm**

30 Kg abnehmen in einem Jahr!

Ohne Diät, ohne Chemie: Es geht doch:
mit einem neuen, anderen Konzept!

Katpoto · Logos · Sinn · Ernährung · Bewegung · Gruppe

Gruppen-Training mit professionellem Kursleiter,
Trainern und Coaches. Sie erfahren mehr an der
Info-Veranstaltung im Thermalbad Brigerbad

Am Mittwoch, 6.4.2016, 19.00 Uhr

Erfahrungsbericht und Vorstellung des Projekts

Anmeldung und Informationen

katpoto@valaiscom.ch | 079 551 19 13



RZ
MOVIES

www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung
über CHF 15.- keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.

**DIE TRIBUTE VON PANEM
MOCKINGJAY
TEIL 2**

Energie Apéros 2016

Donnerstag, 14. April 2016

17:00 bis 19:00 Uhr

Kultur- und Sportzentrum SOSTA, Susten

Ein Beitrag zur Energiewende:

Wie Gemeinden und Firmen die Umsetzung angehen

Begrüssung

Natalie Theler, Dienststelle für Energie und Wasserkraft, Sitten

Leuk - die erste Energiestadt im Wallis

Roberto Schmidt, Gemeinde Leuk

Wertschöpfung für das lokale und regionale Gewerbe durch Energiestadt

Monika Tschannen, Regionalleitung EnergieSchweiz für Gemeinden

EnAlpin setzt mit dem Wärmenetz Saas-Fee auf die erneuerbare Zukunft

Diego Flaviano, EnAlpin AG, Visp

Sanierung eines Mehrfamilienhauses - Planung und Umsetzung

Carlo Mathieu, Ingenieurbüro für Energieberatung und Haustechnikplanung, Turmann

Heidenhaus Münster - Gute Architektur als Ansporn für eine energetische Sanierung

Roman Hutter, RHA GmbH, Luzern/Münster

Informationen & Anmeldung unter:

www.energie-apero-wallis.ch

von allmen architekten^{ag}

Die von allmen architekten ag ist ein breit abgestütztes Unternehmen, mit mehr als 35 Mitarbeitenden.

Zur Verstärkung unseres Teams in Interlaken und Bern suchen wir ein/e

Hochbauzeichner/in, Architekt/in und Bauleiter/in

Mit der jeweiligen Fachkompetenz bearbeiten Sie interessante, anspruchsvolle Bauprojekte und unterstützen uns bei einem anstehenden Grossprojekt. Weitere Angaben zu den Anforderungen finden Sie unter 'Offene Stellen' auf www.vonallmen-architekten.ch.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Aufgabengebiet mit Raum zur Eigengestaltung und Entwicklung. Es erwartet Sie eine moderne Arbeitsumgebung in einem etablierten, vorwärtsorientierten Unternehmen.

Wir entschädigen den Einsatz unserer Mitarbeitenden mit leistungsgerechten Löhnen, wir fördern die berufliche Weiterbildung und pflegen ein angenehmes Betriebsklima mit offener Kommunikationskultur.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Dossier per E-Mail (schneider@vonallmen-architekten.ch) oder Post.

Interlaken Untere Bönigstrasse 10 A 3800 Interlaken T 033 828 10 80 www.vonallmen-architekten.ch
Bern Bernastrasse 6 3005 Bern T 031 828 10 80 mailbox@vonallmen-architekten.ch

«Zu einer Kuh gehören Hörner»

Wallis Die «Hornkuh-Initiative» will finanzielle Anreize schaffen für diejenigen Bauern, welche Kühe mit Hörnern halten. Doch längst nicht alle Landwirte halten dies für eine gute Idee.

Je nach Quellen haben zwischen 70 und 90 Prozent aller Schweizer Kühe keine Hörner mehr. Geht es nach dem Willen der Interessengemeinschaft (IG) «Hornkuh» um den bernjurassischen Bergbauern Armin Capaul, soll sich dies nun ändern. Ende März konnte die IG fast 121 000 beglaubigte Unterschriften bei der Bundeskanzlei einreichen. Die sogenannte «Hornkuh-Initiative» fordert kein generelles «Enthornungsverbot», will aber Halter, die ihren Kühen und Ziegen die Hörner lassen, speziell finanziell unterstützen.

Eine Frage der Tierwürde

«Heutzutage wird die Enthornung als etwas normales angesehen, obwohl es eigentlich wider die Natur ist», sagt Bergbauer Reinhold Berchtold, einer der Mitinitianten. «Wir wollen, dass die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere gewahrt bleibt.» Bis in die 1980er-Jahre hatten die meisten Kühe noch Hörner. Dann verbreiteten sich die Freilaufställe, in denen sich die Kühe frei bewegen können. Behornete



Einer der Mitinitianten der Initiative: Reinhold Berchtold aus Ried-Mörel.

Tiere in einem Freilaufstall benötigen aber rund einen Drittel mehr Platz. Es braucht zum Beispiel einen breiten Gang, damit die Tiere sich kreuzen können. Dazu müssen auch die Stallrichtungen dem Verhalten der Tiere entsprechend angepasst sein. Das alles kostet Geld. Aus wirtschaftlichen Gründen entscheiden sich deshalb immer mehr Bauern für enthornte Kühe. Meistens werden die Kälber vor der vierten Lebenswoche enthornt. Im Gegensatz zu Deutschland darf in der Schweiz dieser Eingriff nur unter Lokalanästhesie durchgeführt werden. «Das Horn ist durchblutet und wächst

ein Leben lang. Dazu hat es eine wichtige Funktion für das Sozialverhalten. Jede Stellung der Hörner ist eine Botschaft gegenüber den Artgenossen. Auch für den Wärmeaustausch ist das Horn wichtig», erklärt Berchtold. Enthornete Kälber entwickeln auch ganz eine andere Schädelform.

Ungerecht und unausgewogen

Viele Bauern betrachten die Initiative aber als wenig sinnvoll. So etwa der Landwirt und CVP-Grossrat Dominic Eggel aus Ried-Brig: «Die Initiative ist unausgewogen und behandelt nicht jeden gleich.» Unterstützung gibt es nur

für Kühe im Laufstall, nicht aber für diejenigen im Anbindestall. «So würden etwa Züchter von Eringern nicht davon profitieren.» Eggel, der selber sowohl Kühe mit als auch ohne Hörner hält, hat auch finanzielle Bedenken: «Das Agrarbudget wird nicht vergrössert, was bedeutet, dass innerhalb der Landwirtschaft der Kuchen anders verteilt werden muss. Wenn der Konsument behornete Kühe fordert, so müsste er auch bereit sein, für die Produkte entsprechend mehr zu bezahlen.» Auch der Markt verlangt nach hornlosen Kühen. «Wenn wir aus dem Oberwallis behornete Tiere in die Deutschschweiz verkaufen wollen, so erhalten wir 300 bis 400 Franken weniger pro Tier. Ein weiteres Argument ist die grössere Verletzungsgefahr», so Eggel.

Verständnis in der Bevölkerung

«Die Verletzungsgefahr ist ein Risiko», gibt auch Berchtold zu, «aber durch einen guten Umgang mit den Tieren kann dieses minimiert werden.» Obwohl sich die Bauern untereinander nicht einig sind, glaubt Berchtold, dass die «Hornkuh-Initiative» beim Volk gute Erfolgschancen hat: «Beim Sammeln der Unterschriften habe ich viel Verständnis und Goodwill seitens der Bevölkerung erfahren. Für die meisten Leute ist klar: Zu einer Kuh gehören auch Hörner.»

Frank O. Salzgeber

Motoshow im Schnee auf der Hannigalp

Grächen Motorradprofi Randy Krummenacher und der ehemalige Snowbike-Weltmeister Björn Walter boten Ende März auf der Skipiste Furggen auf der Hannigalp eine spektakuläre Moto-Snowbike-Show.

Schneesport der etwas anderen Art boten sich am Ostersonntag den rund 2600 Besuchern auf der Hannigalp oberhalb von Grächen. Randy Krummenacher, Fahrer im Kawasaki-Team und aktueller Leader der FIM Supersport-Weltmeisterschaft, hat sich während seines Ferienaufenthalts in Grächen zu einer Motoshow im Schnee bereit erklärt. Zusammen mit Lokalma-



Snowbiker Björn Walter (l.) und Motorradprofi Randy Krummenacher auf der Hannigalp.

tador Björn Walter, zweifacher Weltmeister im Snowbiken, bot Krummenacher für einmal nicht Spektakel auf der Renn-, sondern auf der Skipiste. Dabei bewies Walter, dass er trotz seines Rücktritts immer noch schnell unterwegs sein kann. Den Parallelschlalom Töff gegen Snowbike entschied der Snowbiker deutlich für sich. Krummenacher hatte aber trotzdem seinen Spass und schliesst nicht aus, an den vom 24. bis 26. März 2017 stattfindenden Snowbike-Weltmeisterschaften in Grächen mit dabei zu sein. **fos**

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf **pro TV**



Jonas Ludwig Juon ♂
21.8.2015, 40 cm, 2120 g
Agarn



Alessandra Battaglia ♀
14.11.2015, 50 cm, 3000 g
Naters



Louis Schilliger ♂
19.11.2015, 51 cm, 3480 g
Flawil/Eischoll



Noah Meichtry ♂
25.11.2015, 54 cm, 4400 g
Visp



Leano Verasani ♂
7.12.2015, 50 cm, 3210 g
Visp



Noah Escher ♂
13.12.2015, 54 cm, 4240 g
Grensiols



Selina Bellwald ♀
15.12.2015, 47 cm, 2650 g
Wiler



Lionel Kabashi ♂
16.12.2015, 50 cm, 3500 g
Susten



Valerie Heidenfelder ♀
25.12.2015, 50 cm, 4690 g
Brig



Kevin Gruber ♂
2.1.2016, 49 cm, 2690 g
Eyholz



Annina Bayard ♀
4.1.2016, 49 cm, 3730 g
Eischoll



Sophia Maria Loretan ♀
4.1.2016, 48 cm, 3120 g
Bürchen



Silja Schwörer ♀
7.1.2016, 48 cm, 2690 g
Saas-Grund



Lias Nico Bumann ♂
11.1.2016, 42 cm, 1730 g
Naters



Noemie Clemenz ♀
20.1.2016, 51 cm, 3790 g
Susten



Luana Mikulic ♀
20.1.2016, 47,5 cm, 3050 g
Glis



Nevin Stefan Imhasly ♂
21.1.2016, 48 cm, 2805 g
Fiesch



Isabel Pfammatter ♀
23.1.2016, 50 cm, 3540 g
Visp



Noah Schnyder ♂
29.1.2016, 49 cm, 3760 g
Unterbäch



Noé Berclaz ♀
4.2.2016, 49 cm, 3210 g
Salgesch

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise digital mit Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Detailhandelsfachfrau/mann



Lernender Alen Mazalovic (l.) im Gespräch mit seinem Lehrmeister Daniel Karlen.



JOB-INFOS

DETAILHANDELSFACHFRAU/MANN

Dauer der Lehre:

3 Jahre

Anforderungen:

- Freude am Verkauf und Beratung
- Kontaktfreude
- Kommunikationsfähigkeit
- gute Umgangsformen
- gute Auffassungsgabe
- Organisationstalent
- Flair für Zahlen
- Dienstleistungsbereitschaft
- kundenorientiertes Verhalten

Bildung und berufliche Praxis:

- In einem Verkaufsgeschäft
- Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe oder mittlere Schulstufe mit guten Leistungen
- Bildungsschwerpunkte im Betrieb: Betriebskenntnisse, Beratung, Bewirtschaftung

Schulische Bildung:

1 1/2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Detailhandelsfachmann/frau EFZ»

Berufsverhältnisse:

Detailhandelsfachleute arbeiten in Fachgeschäften, Filialunternehmen, Warenhäusern oder Grossverteilern. Nach Abschluss der beruflichen Grundbildung ist ein Branchenwechsel möglich. Ausserdem bestehen vielfältige Laufbahn- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Detailhandel oder im kaufmännischen Bereich.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch

Glis Alen Mazalovic absolviert zurzeit das letzte von insgesamt drei Lehrjahren als Detailhandelsfachmann bei der Migros in Glis. Nach der Schnupperlehre stand für den 21-Jährigen der Entschluss fest, diese Lehre zu absolvieren. «Ich habe auch privat grosses Interesse für Elektronik und liebe den Umgang mit Menschen», erklärt er. So könne er die technischen Zusammenhänge und die daraus resultierenden Vorteile für die Nutzung auf verständliche Weise den Kunden bei einem Beratungsgespräch vermitteln. Während der praktischen Ausbildung im Lehrbetrieb besucht eine angehende Detailhandelsfachperson pro Woche 1 1/2

Tage die Berufsfachschule in Brig. Alen: «Weil die dortigen Inhalte sehr praxisbezogen sind, können die in der Schule gelernten Inhalte am darauffolgenden Tag im Lehrbetrieb direkt in die Praxis umgesetzt werden.» Von diesem Lernsystem habe er sehr profitiert. «Die Lerninhalte sind umfangreich und anspruchsvoll. Das zeigt, dass mein Beruf mehr ist als nur «Verkäufer.» Die Abschlussprüfung wird er in Kürze ablegen. Nebst dem schriftlichen und theoretischen Teil, auch eine praktische Prüfung. Dort

wird dann Fachwissen rund um branchenspezifische Produkte wie beispielsweise Unterhaltungselektronik oder aber Haushaltgeräte geprüft. Zudem wird ein Verkaufs- und Beratungsgespräch durchgespielt oder aber der Lernende muss eine Kundenreklamation verarbeiten. Für die Prüfung hat Alen ein gutes Gefühl: «Ich habe mich gut vorbereitet.» Dieser Ansicht ist auch sein Lehrmeister Daniel Karlen: «Alen wird die praktische Prüfung im Lehrbetrieb – sprich in seinem gewohnten Umfeld ablegen können.» Nicht so bis vor ein paar Jahren. Er erklärt: «Lehrabgänger aus einem kleinen Lehrbetrieb mussten die Prüfung

in einem anderen, ihnen völlig unbekanntem Betrieb ablegen.» Dadurch sei alles anders als gewöhnlich und das habe oft zusätzlichen Stress bedeutet. Wie stehen die Chancen für Lehrabgänger auf dem Stellenmarkt? Karlen: «Zeigt jemand viel Engagement und grosses Interesse, so stehen diese gut.» Alens Chancen zum Beispiel stünden sehr gut, bleiben zu dürfen. Das wolle er auch. Zuerst ein paar Jahre Erfahrungen sammeln und sich danach in der Branche weiterbilden. **ap**

«Ich war immer schon ein Elektronikfreak»

in einem anderen, ihnen völlig unbekanntem Betrieb ablegen.» Dadurch sei alles anders als gewöhnlich und das habe oft zusätzlichen Stress bedeutet. Wie stehen die Chancen für Lehrabgänger auf dem Stellenmarkt? Karlen: «Zeigt jemand viel Engagement und grosses Interesse, so stehen diese gut.» Alens Chancen zum Beispiel stünden sehr gut, bleiben zu dürfen. Das wolle er auch. Zuerst ein paar Jahre Erfahrungen sammeln und sich danach in der Branche weiterbilden. **ap**



«Hände weg von Diäten, bei denen kaum Kalorien gegessen werden»



Brig-Glis Doris Zeller ist Ernährungsberaterin am Spitalzentrum Oberwallis. Im Interview spricht sie über Diäten, Fast Food, Essen als Lebensstil und warum sie Diäten gegenüber sehr kritisch ist.

Doris Zeller, was haben Sie heute zu Mittag gegessen?
Heute Mittag gab es für mich Salat, Ziger-Käse, etwas Brot und ein Joghurt.

Hört sich genau nach dem gesunden Zeug an, das man auf dem Teller einer Ernährungsberaterin zu finden vermutet.

(lacht). Ja, aber das ist eher Zufall. Ich achte auf meine Ernährung, das ist klar. Aber ich habe auch «ungesunde» Tage, an denen mein Speiseplan anders aussieht. Und Süßem kann ich selten widerstehen.

Sie essen auch mal einen Burger.

Ja, ich liebe einen guten Burger.

Aber das ist doch Fast Food und somit ungesund.

Fast Food heisst nur, dass es schnell in der Zubereitung und nicht dass diese Nahrung ungesund ist. Nehmen wir den angesprochenen Burger. Besteht dieser aus qualitativ hochwertigen, frischen Zutaten

und verzichtet man auf eine allzu fettige Sauce, so ist ein Burger eine sehr gesunde Mahlzeit. Es kommt nicht darauf an, wie schnell eine Mahlzeit zubereitet wird, sondern was sie enthält.

«Ich habe auch ungesunde Tage. Süßem kann ich nicht widerstehen»

Die Nahrung nimmt bei vielen Menschen heute einen grossen Stellenwert in ihrem Leben ein. Machen wir uns zu viele Gedanken um unser Essen?

Ich denke, das ist sehr individuell. Fakt ist, dass wir in einer Überflussgesellschaft leben und meist überall und sehr einfach zu Nahrung kommen. Wir sind einem unglaublichen Angebot von Lebensmitteln ausgesetzt, die billig sind. Die Verführung ist gross und vielfältig. Da ist Widerstehen nicht so einfach. Ich denke, dass ein grobes theoretisches Wissen über die gesunde Ernährung nach der Lebensmittelpyramide daher sicherlich hilfreich ist, um sich gesund zu ernähren. Es ist auch von Vorteil, seine Schwächen zu kennen und entsprechende Gegenmassnahmen zu treffen, wie zum Beispiel nie hungrig einkaufen gehen, möglichst wenig Süßes zu Hause lagern oder

seinen Frust mit Entspannung statt mit Essen abzubauen. Wenn die Frage nach der richtigen Ernährung aber das Leben zu bestimmen droht, halte ich das nicht für ideal.

Wie gesund ist denn die Nahrung, die dem Durchschnittsmenschen zur Verfügung steht?

Grundsätzlich gibt es keine ungesunde Nahrung. Wie eine These von Paracelsus sagt: «Die Menge macht das Gift.» Das heisst, wenn ich den ganzen Tag nur Äpfel esse, ist dies genauso ungeeignet, wie wenn ich den ganzen Tag nur Schokolade esse.

Was bedeutet es für Sie persönlich gesund zu essen?

Die Lebensmittelpyramide gibt die Leitplanken für den Alltag vor. Das heisst: Ausreichend trinken, (1,5 bis 2 Liter pro Tag), regelmässige Zufuhr von Kohlenhydraten und Proteinen zu jeder Hauptmahlzeit und sehr fettreiche Speisen mit Mass essen. Gesund essen bedeutet für mich: genussvoll, abwechslungsreich, saisonal, regional und ausgewogen und am besten in Gesellschaft.

Um Zeit zu sparen, kochen viele Menschen nicht selbst, sondern setzen auf Fertiggerichte, sogenanntes Convenience Food. Kann man sich mit solchen Produkten gesund ernähren?

Auch hier würde ich am liebsten Paracelsus zitieren. Convenience Food kann gezielt und mit Mass eingesetzt sehr praktisch sein. Es sollte aber immer mit frischen Lebensmitteln wie Gemüse oder Früchte ergänzt werden. Eine Fertigpizza kann beispielsweise mit magerem Schinken, Tomaten und Kräutern «aufgemotzt» werden. Gleichzeitig muss die Pizza auch nicht so gross sein, wenn man dazu noch einen Salat isst.

Viele Menschen leiden an Unverträglichkeiten und müssen deshalb besonders auf ihre Ernährung achten. Dabei hat man oft das Gefühl, dass diese Phänomene stetig zunehmen. Stimmt das?

Wenn Unverträglichkeiten oder Allergien ärztlich diagnostiziert werden, dann ist eine entsprechende Ernährungsanpassung empfehlenswert. In letzter Zeit ist aber vor allem gluten- und laktosefreies sprich milchzuckerfreies Essen en vogue, ohne dass eine Gluten- oder Milchzuckerunverträglichkeit ärztlich diagnostiziert wurde. Die Umsätze von gluten- und laktosefreien Produkten haben sich dadurch vervielfacht. Es gibt auch viele irreführende, wissenschaftlich nicht gesicherte Bluttests, die angeblich Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen diagnostizieren sollen. Es gibt keinen Grund, sich unnötig



einzuschränken, nur weil etwas gerade «in» ist oder ein zweifelhafter Bluttest dies diagnostiziert. Zudem besteht so auch die Gefahr einer einseitigen und unangewogenen Ernährung. Hat man das Gefühl, etwas nicht zu vertragen, sind ein klärendes Gespräch mit dem Arzt und eine seriöse Abklärung sinnvoll.

Viel Geld wird auch mit Vegetarismus oder Veganismus gemacht. Auch diese Esskulturen sind im Trend. Wie sieht es hier mit den gesundheitlichen Aspekten aus?

Diese zwei Ernährungsformen werden oft auch als Weltanschauung und alternative Lebensweise verstanden. Die vegetarische Essweise ist grundsätzlich einfach durchzuführen. Es ist kein Problem, sich dabei ausgewogen zu ernähren. Dem gegenüber setzt eine vegane Ernährungsweise ein umfassendes Ernährungswissen voraus, damit man sich ausgewogen ernährt. Bei der veganen Ernährung können Supplemente oder angereicherte Lebensmittel mit Omega-3-Fettsäuren, Calcium, Vitamin D und Vitamin B12

nötig sein, damit keine Mangelerscheinungen auftreten. In gewissen Lebenslagen wie Schwangerschaft, Stillen oder bei Kindern und alten Menschen birgt die vegane Ernährung gewisse Risiken. Hier empfehle ich auf alle Fälle eine ärztliche Kontrolle der Nährstoffversorgung.

Die Fastenzeit ist gerade zu Ende gegangen. Viele Menschen haben diese Zeit fürs Fasten genutzt. Was halten Sie davon?

Die Gründe fürs Fasten sind sehr unterschiedlich. Einige Menschen tun es aus spirituellen oder religiösen Gründen, andere zur Darmreinigung, zur Förderung der eigenen Körperwahrnehmung oder des Wohlbefindens. Für viele Fastende hat die Kur positive Effekte auf den Geist. In dieser Zeit werden Hunger und Sättigung besser wahrgenommen. Viele sehen dies als Chance, über die eigenen Essgewohnheiten nachzudenken. Andere berichten auch, dass die Ruhe, in der sich der Darm befindet, auch auf ihre Psyche übergeht. Wenn Fasten aber einzig zur Gewichtsreduktion dienen soll, rate ich von einer solchen Blitzdiät ab.

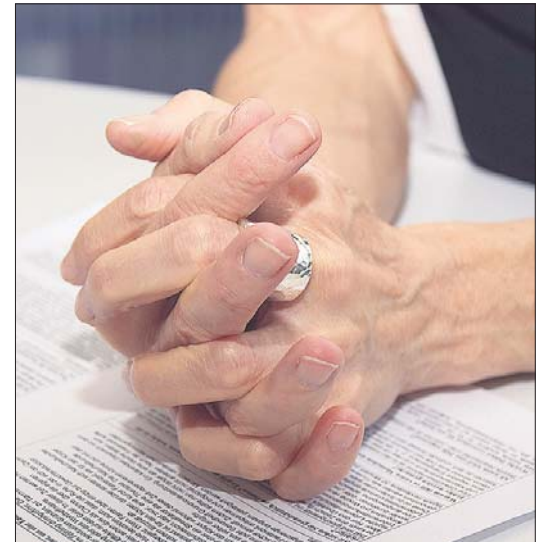
«Vom Fasten als Blitzdiät rate ich jedem vehement ab»

Ist fasten nun gesund oder nicht?

Inwieweit Fasten gesund ist für den Körper, darüber streiten sich Naturheilkundler und Schulmediziner. Die Schulmedizin sagt zwar, eine kurze Fastenzeit sei für den Körper nicht schädlich, sei aber eher ein Stressfaktor als eine Therapie. Die Naturheilkunde argumentiert, dass sich der Körper während dieser Zeit regenerieren könne und mit dem Abbau von Reserve sich selber entgifte. Klar ist: Fürs Fasten ist eine gute Gesundheit Grundvoraussetzung. Ein klärendes Gespräch mit dem Hausarzt wäre sicher sinnvoll, bevor man eine Fastenkur beginnt. Zudem sollte man nicht länger als eine Woche fasten, sich während der Fastenzeit entspannen und möglichst nicht arbeiten. Nach der Fastenzeit sollte die Nahrungsmenge langsam gesteigert und mit leicht verdaulichen Nahrungsmitteln begonnen werden.

Viele Menschen fasten zwar nicht, machen aber Diäten, um an Gewicht zu verlieren. Wie sieht es hier vom gesundheitlichen Standpunkt her aus?

Diät wird gleichgesetzt mit Schlankheitskur oder Gewichtsabnahme. Vor allem im Frühling gibt es kaum eine Zeitschrift, welche nicht ihre eigene Diät propagiert. Diäten gibt es wie Sand am Meer. Hier den Überblick zu behalten, ist sehr schwer. Es gilt aber: Hände weg von Diäten, bei welchen die tägliche Lebensmittelzufuhr unter 1500 Kilokalorien liegen, bestimmte Lebensmittel oder Lebensmittelkombinationen verboten werden, eine Gewichtsreduktion von mehr als einem Kilogramm pro Wo-



che versprochen wird oder eine Erfolgsgarantie gegeben wird mit «nie wieder zunehmen» oder «nie wieder dick». Eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung ist sicher der richtige Weg, der längerfristig zum Erfolg führt. Zudem ist es wichtig, dass man sich täglich mindestens 30 Minuten zügig bewegt, sodass man etwas ins «Schnaufen» kommt. Das ist der erfolgversprechendste Weg, dauerhaft an Gewicht zu verlieren.

Wenn Sie Diäten so kritisch gegenüberstehen, warum verordnen Sie solche dann im Spital?

Wie bereits erwähnt, ist für die meisten Leute Diät ein Synonym für Schlankheitskur. Die Diätetik im Spital basiert jedoch auf ernährungswissenschaftlichen Grundlagen und beinhaltet viel mehr als nur Gewichtsabnahme. Aufgrund von ärztlichen Verordnungen unterstützen wir medizinische Therapien durch gezielte ernährungstherapeutische Massnahmen. Die Krankheitsbilder sind sehr vielfältig. Dazu können Stoffwechselkrankheiten, Nierenerkrankungen, Nahrungsmittelallergien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Krankheiten des Verdauungstraktes, Fehl- und Mangelernährungszustände und vieles mehr gehören. Unsere Diäten orientieren sich an diesen Krankheitsbildern und tragen ihnen Rechnung. Unsere Diäten haben daher ganz andere Ziele als den reinen Gewichtsverlust.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Doris **Name:** Zeller **Geburtsdatum:** 24. Mai 1964 **Familie:** verheiratet **Beruf:** Ernährungsberaterin **Hobbys:** Sport und Lesen

NACHGEHAKT

Ich esse auch mal einen Burger	Ja
Zu viel über Essen nachdenken, ist nicht ideal	Ja
Früher wurde gesünder gegessen	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

Frühlingsausstellung bei Auto Jeitziner

Brig-Glis Die Auto Jeitziner AG präsentiert am kommenden Samstag an der Kantonsstrasse 41 in Brig-Glis eine grosse Mitsubishi-Neuwagenausstellung. Ein Besuch lohnt sich.

Attraktive Neuwagenangebote, eine Probefahrt mit dem neuen Mitsubishi Outlander PHEV und viele andere tolle Angebote. Die Frühlingsausstellung von Auto Jeitziner lässt keine (Fahrzeug-)Wünsche offen. Erleben Sie die neue Plug-in-Hybrid 4x4 Technologie und testen Sie den neuen Mitsubishi Outlander PHEV.

Der neue Outlander

Mitsubishi steht für Innovation und umweltgerechte Spitzentechnologie. Hoher Kundennutzen, Allrad-Kompe-



Sascha, Kurt und Patrick Jeitziner freuen sich auf Ihren Besuch.

tenz, vorteilhafte Preise und japanische Top-Qualität mit fünf Jahren Herstellergarantie stehen für Mitsubishi. Eben «Genial bis ins Detail» und wie gemacht für den anspruchsvollen Schweizer Markt. Gleich vier Modellneuheiten werden im Autofrühling 2016 präsentiert: Der Space Star, der Outlander und

der Outlander Plug-in-Hybrid sowie der Pick-up L200. Mit über 800 verkauften Fahrzeugen hat sich der innovative Outlander PHEV Plug-in-Hybrid 4x4 in der Schweiz bestens etabliert. Der rundum erneuerte Outlander PHEV glänzt als Raumgleiter mit markantem Design und mit einer Premium Sicher-

heits- und Komfort-Ausstattung. Umfassende Assistenzsysteme, ein Rundumsichtsystem mit vier Kameras und heizbarer Frontscheibe sind weitere Extras des neuen Outlander PHEV.

Grosse Frühlingsausstellung

Die Auto Jeitziner AG an der Kantonsstrasse 41 in Brig-Glis verkauft Neu- und Occasionswagen und bietet zudem Reparatur- und Servicearbeiten aller Marken und Modelle mit Original-Ersatzteilen an. Die fachmännische Beratung ist dabei selbstverständlich. Besuchen Sie die Frühlingsausstellung der Auto Jeitziner AG am Samstag, 2. April, von 9.00 bis 18.00 Uhr und profitieren Sie vom einmaligen Angebot. Beim Kauf eines Mitsubishi Neuwagens erhalten Sie überdies einen Gutschein für Asics Produkte von bis zu 400 Franken geschenkt (gestaffelt nach Baureihe). Den Gutschein können Sie in einem der 85 Ochsner Sport-Fachgeschäfte einlösen. rz

MITSUBISHI-SHOW

**FRÜHLINGS
AUSSTELLUNG**

Samstag, 2. April 2016

5 Jahre Garantie

MITSUBISHI MOTORS



AUTO JEITZINER

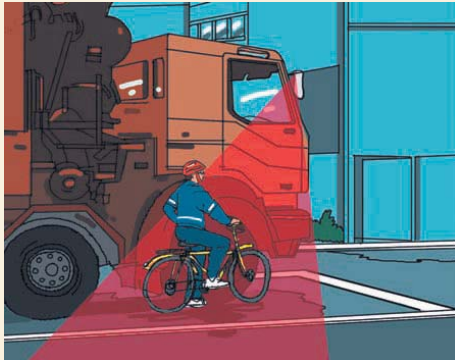
Auto Jeitziner AG | Kantonsstrasse 41
3902 Brig-Glis | www.auto-jeitziner.ch

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA ZWEIRAD

Der tote Winkel erkennen – meiden



ASTAG+

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Association suisse des transports routiers
Associazione svizzera dei trasportatori stradali

Bei vorgezogenem oder aus-
geweitetem Radstreifen kann
man weit nach vorne in den
Sichtbereich des Lastwagen-
führers fahren.

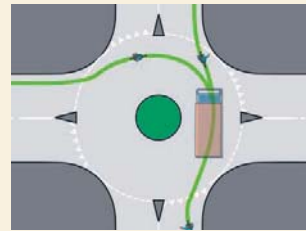


Vorgezogener Radstreifen.



Ausgeweiteter Radstreifen.

Die Tot-Winkelgefahr lauert
beim Einfahren in den Kreisel
(1), beim Fahren am Aussenrand
(2) und beim Fahren ausserhalb
der Sichtfelder (3).



Bei der Einfahrt in Kreisverkehr
Blick zurück und gegen Kreisfahr-
bahnmitte ziehen.

Die Gefahr:
Im toten Winkel ist
man für den Last-
wagenführer nicht
sichtbar. Kollisionen
mit nach rechts ab-
biegenden Lastwa-
gen können schwere
Verletzungen zur
Folge haben.

Richtiges Verhalten:
Zur Sicherheit hinter
einem stehenden
Lastwagen an-
halten. Nur nach
vorne fahren, wenn
Blickkontakt mit
dem Fahrzeugfüh-
rer aufgenommen
werden kann.

Motos Oskar AG – Pimp my Bike

Motos Oskar AG, Susten Kom-
men Sie vorbei und testen
Sie die neusten Fahrzeuge
bei Motos Oskar. Ihr Honda,
CAN-AM- und Aprilia-Vertre-
ter im Oberwallis. Wir berate
Sie gerne.
www.motososkar.ch



CAN-AM Spyder F3-S
1330ccm Tiptronic



Aprilia Tuono Factory
1100 Superpole



CAN-AM Renegade
und Outlander 1000



**MOTOS
OSKAR.CH**

MOTOS-VELOS OSKAR AG

Agarnstrasse 2 3952 Susten

Tel. +41 27 473 32 10

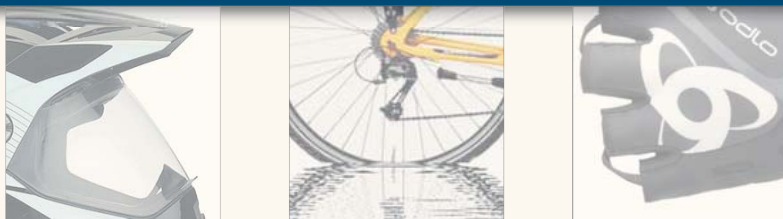
Fax +41 27 473 32 20

Nat. +41 79 210 37 80

Internet: www.motososkar.ch

E-mail: info@motososkar.ch

ZWEIRAD



Bellwald
TOP OF GOMS

BIKEPARK BELLWALD
SOMMERABO ERW CHF 225.-
PUMPTRACKERÖFFNUNG JUNI 2016

www.bellwald.ch

Logos: BELLWALD, CEREBRAL, R.A.U.M.O.S., FITZ HANUS, Die Mobilbar, knechtreisen, RAIFFEISEN

Ein Pumptrack für Bellwald

Bikepark Bellwald Um das Bike- aber auch das Sommerangebot generell auszubauen, wurde gemeinsam mit der hierfür gegründeten IG Bike Park Bellwald mehrere Überlegungen getroffen. Erklärtes Ziel war neben der Erhöhung der Attraktivität auch eine Öffnung in Richtung Breitensport. So wurde die Idee des Pumptracks geboren, welche den ersten Schritt der künftigen Bike- und Sommerstrategie der Destination einläuten soll und bereits ab Mai 2016 umgesetzt wird. Erweitert wird das Sommerangebot zudem durch Investitionen der Bellwald Sportbahnen AG, welche ebenfalls ab Sommer



2016 in den Bereichen Trotinetten sowie in das neue und exklusive Angebot Mountain Cart investiert. Im bestehenden Bikepark mit seinen zwei Downhill-Abfahrten wird garantiert niemandem langweilig. In diesem Jahr feiert

der Bikepark in Bellwald sein zehnjähriges Jubiläum, natürlich darf das Finale des iXS Downhill Cups nicht fehlen. Seine Türen öffnet der Bikepark für den Sommer am 18. Juni 2016.

www.bellwald.ch

WIR HABEN
BIKES MIT RÜCKENWIND*
FÜR JEDES
GELÄNDE

* ELEKTRISCH & WIEDER AUFLADBAR
WWW.ZENGER.CH

Radsport Zenger

Neue Horizonte

Radsport Zenger, Glis Mit einem passenden Elektrobike entdecken Sie neue Horizonte. Ob Sie einen Kinderanhänger

ziehen, Einkäufe erledigen, eine Tour unternehmen oder Berge erklimmen – mit dem richtigen E-Bike erreichen Sie

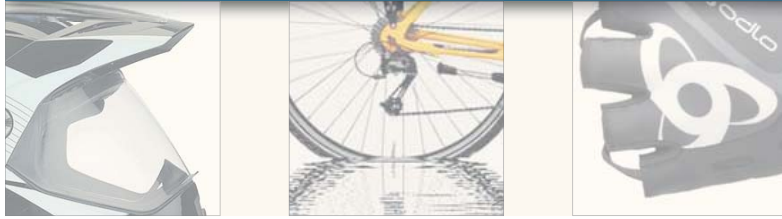
ihr Ziel einfacher, schneller und genussvoller.

Mit über zehn Jahre E-Bike-Erfahrung können wir Sie fachgerecht beraten und finden das passende E-Bike für Sie.

Kommen Sie vorbei.
Das Zenger Radsport Team



Radsport Zenger AG
Kantonsstrasse 19
CH-3902 Glis
Telefon: 027 924 31 58
Fax: 027 924 40 18
E-Mail: kontakt@zenger.ch



12 Jahre Roller-Vertretung

Moto In-Albon Naters/Glis

Seit zwölf Jahren haben wir Kymco-, Beta- und Pony-Vertretung im Oberwallis.

Wenn es um Kymco, Beta und Pony geht, sind wir ein Ansprechpartner für Sie.

www.moto-inalbon.ch



Moto In-Albon

3904 Naters, 3902 Glis



Tel. 079 924 14 14 • www.moto-inalbon.ch

Bike-Ausstellung in Geschinen



BIKE AUSSTELLUNG
23. und 24. April 2016 - 10.00 bis 17.00 Uhr



Werlen Elmar | Furkastrasse 30 | 3985 Geschinen | Tel. 027 973 11 67
www.elmars-gaden.ch | www.facebook.com/ElmarsGaden | info@elmars-gaden.ch

Fahrschule Murmann

Murmann Fahrschule Naters Seit sieben Jahren können sich Fahrschülerinnen und Fahrschüler auf Matthias Murmann verlassen. Motorrad- und Autofahrstunden anbietet. Die Fahrschul-Fahrzeuge, eine KTM SMR 990 sowie seit neuestem ein Audi s3, 300PS, verbinden Fahrspass mit

Sicherheit und vermittelt Ihnen von Anfang an ein tolles Fahrgefühl.

www.mmurmann.ch | 079 661 21 55



Matthias Murmann
3904 Naters
Tel. 079 661 21 55
www.mmurmann.ch

Start
Töff-Kurse
ab Mitte April

Frühlingsausstellung am 2. April 2016 in Glis

Holzer Motos, Glis Auch in Glis ist die Sonne zurück und trocknet mit viel Willenskraft die Strassen wie auch die Zufahrt zu unseren Geschäftsräumen.



(Foto: zvg)

Höchste Zeit für die Einladung zur Frühlingsausstellung 2016, welche für uns den Start in die neue Saison einläutet. Viele Biker aus verschiedenen Stilrichtungen treffen sich jährlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei uns. Wir würden uns freuen, auch dich an unserer Frühlingsausstellung begrüßen zu dürfen, um über die Neuheiten auf dem Motorradmarkt zu diskutieren und philosophieren.

Wer nicht nur Small Talk mag, sondern den Wind und die Power der zweirädrigen Untersätze spüren will, dem stehen über 20 der neusten Motorräder und Scooter für eine Testfahrt zur Verfügung.

Zur Abrundung des geselligen Treffens ist für die Verpflegung mit Bratwurst und einem feinen Walliser-Raclette gesorgt.



(Foto: zvg)

Erfolgreicher Start der Marken

Piaggio & Vespa

Mit viel Freude und Stolz können wir bezüglich der letztjährigen Newcomer auf ein tolles 2015 zurückblicken. Die neu im Sortiment aufgenommenen italienischen Marken Piaggio und Kulturmarke Vespa haben bei uns eine erfolg-

reiche Erstsaison hinter sich.

Neben diesen beiden Brands werden wir Ihnen an diesem Tag auch von unseren Marken Triumph, Kawasaki, Suzuki, SYM und Derbi viele tolle Highlights anbieten können.

Also bis bald bei uns in Glis

Euer holzer-moto-Team

Einladung mit Herz

**Ausstellung in Glis
Samstag, 2. April 2016
Teste neue Motorräder & Scooter**

holzer moto 

«Die Bilder schockierten mich»

Heusden-Zolder Eine Anschlagserie hat vor zehn Tagen das politische Herz Europas erschüttert. Die Lötschentalerin Lisa Griching (52) lebt in Belgien und erinnert sich an den schwarzen Dienstag.

Dienstagmorgen, 22. März, kurz nach acht Uhr: Lisa Griching, die vor vier Jahren nach Belgien ausgewandert ist und im 30 000-Einwohner-Städtchen Heusden-Zolder direkt an der niederländisch-deutschen Grenze lebt, dreht das Autoradio lauter.

Grosse Sorge um Angehörige

«Ich traute meinen Ohren nicht und glaubte zuerst, mich verhöhrt zu haben», erinnert sie sich. Q-Music unterbricht sein Morgenprogramm und berichtet über zwei Explosionen am Flughafen Zaventem. Kurze Zeit später detoniert bei der Metrostation Maelbeek, keine 300 Meter vom Sitz der EU-Kommission entfernt, eine weitere Bombe. Was zu diesem Zeitpunkt noch keiner weiss: Bei den Anschlägen werden laut den belgischen Behörden 35 Menschen getötet. 230 weitere werden zum Teil schwer verletzt. Lisa Griching drückt das Gaspedal durch und fährt, schneller als üblich, nach Hause. «Kaum war ich daheim, klingelte auch schon das Telefon», erinnert sie sich. Am ande-



(Foto: zvg)

Lisa Griching: «Die Anschläge sind immer und überall ein Thema.»

ren Ende der Leitung ist ihre Mutter aus Ferden, die sich nach Lisas Wohlbefinden erkundigt. «Sie war sehr aufgebracht und machte sich grosse Sorgen um mich», so Lisa. Schliesslich kann sie ihre Mutter beruhigen und schaltet den Fernseher ein. «Die Bilder vom Flughafen und der Metrostation haben mich schockiert», erinnert sie sich.

Leibesvisitationen und Kontrollen

Nicht nur die Tatsache, dass viele Menschen bei den Anschlägen ums Leben gekommen sind, verunsichern Lisa, auch der Umstand, dass die Anschläge keine 100 Kilometer von ihrem Wohn-

ort entfernt passiert sind, irritieren die Hausfrau und Mutter. «Ich habe sofort zu meinem Handy gegriffen und meine Verwandten und Freunde in Belgien angerufen, um mich nach ihrem Befinden zu erkundigen», sagt die gebürtige Lötschentalerin. Nachdem sie sich vergewissert hat, dass ihren Liebsten nichts passiert ist, kann sie sich ein bisschen beruhigen. Inzwischen sind knapp zehn Tage vergangen. Trotzdem sind die Anschläge in Belgien omnipräsent. «Auf der Arbeit, im Geschäft oder in den eigenen vier Wänden – die Anschläge sind immer und überall ein Thema», sagt Lisa Griching. Auch die Sicher-

heitsmassnahmen auf den Strassen und in öffentlichen Lokalen seien massiv erhöht worden. «Erst vorige Woche wurde ich in einem grossen Einkaufszentrum zum ersten Mal kontrolliert», sagt Lisa. «Ich musste meine Handtasche zeigen und die Jacke öffnen. Das ist schon ein komisches Gefühl.» Auffallend sei auch gewesen, dass die ersten Tage nach den Anschlägen nur sehr wenige Menschen auf der Strasse anzutreffen waren. «Normalerweise herrscht bei uns in Heusden-Zolder das pure Leben. Jetzt auf einmal trauten sich die Leute kaum mehr auf die Strasse.» Lisa Griching schiebt das dem Umstand zu, dass die Terrorangst die Menschen in und um Belgien lähmte.

Mit der Gefahr leben

Mittlerweile, so Griching, habe sich die Situation zwar normalisiert, «aber die Menschen hier sind vorsichtiger geworden». Auch Lisa meidet bis auf Weiteres grosse Menschenansammlungen. «Die Bilder nach dem Attentat im Flughafen Brüssel gehen mir nicht aus dem Kopf. Wohl auch deshalb, weil ich hier schon selber mehrmals eingeklinkt oder Freunde vom Airport abgeholt habe.» Die Angst, dass man selber einmal ins Visier der Attentäter geraten könnte, sei präsent. Trotzdem will sich Lisa nicht verstecken. «Der Alltag muss weitergehen, auch wenn man die Bilder nicht verdrängen kann.»

Walter Bellwald

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ MAGAZIN

MOTOSHOW IM SCHNEE

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Motoprofi Randy Krummenacher und der ehemaligen Snowbike-Weltmeister Björn Walter zeigten auf der Grächner Hannigalp eine einmalige Moto-Snowbikeshow im Schnee.



RZ MAGAZIN

SUPPENTAG DER OS VISP

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Rund 350 Schülerinnen und Schüler der OS Visp trafen sich letzte Woche zur traditionellen Fastensuppe im Visper La Poste. Der Erlös ging zugunsten des Projekts Gecotec in Nepal.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

HUNDESCHLITTENFAHREN

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

In Oberwald kann man sich beim Hundeschlittenfahren fühlen wie in den Weiten Kanadas. Das Bergluft Magazin hat sich auf eine wilde Fahrt mit den Vierbeinern begeben.



Walliser Sagen

MIT LEANDER MEICHTRY

Fr 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

Visper Pürümärt läutet den Frühling ein

Visp Nach einer längeren Winterpause beginnt der Pürümärt ab morgen, 1. April, wieder mit der Sommerzeit und voller Besetzung der Anbieter.

Der Visper Pürümärt ist aus dem Visper Alltag gar nicht mehr wegzudenken. Nicht nur als Freitagabendtreff, bei dem sich die Besucher mit Walliser Spezialitäten auf das Wochenende einstimmen. Vielmehr ist es auch die Gelegenheit, Eigenerzeugnisse der Walliser Bauern aus der Region zu probieren und frisch einzukaufen. Alle Bio- und IP-Produkte, die auf dem Pürümärt erhältlich sind, werden entsprechend nach strengen ökologischen Richtlinien kontrolliert. Der Direktvertrieb von regionalen Produkten garantiert ein hohes Mass an Qualität und macht die Frische vom



Der Pürümärt geht wieder los.

Hof erst so richtig erlebbar. An vielen Ständen finden Sie Produkte, die in normalen Läden nicht erhältlich sind. Ob Früchte, Gemüse, Käse, Eier oder Walliser Trockenfleischspezialitäten

– der Visper Pürümärt bietet eine echte Alternative zum Grossverteiler. Für die gesellige Stimmung gibt es Wein und Bier aus der Region sowie feine Raclette und Grillwaren.

Der Alleinunterhalter Detlef Hahn sorgt für musikalische Unterhaltung. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die herzliche und gemütliche Ambiance am Visper Pürümärt von 16.00 bis 20.00 Uhr.

Bis morgen auf dem Visper Pürümärt!

INFO

MACHEN SIE MIT!

Der Visper Pürümärt ist auch eine ideale Plattform für Gruppen, Vereine oder lokale Anbieter sich zu präsentieren. Möchten Sie gerne sich und Ihre Produkte an einem Gaststand oder als Daueranbieter der Öffentlichkeit präsentieren?

Interessierte erhalten weitere Auskünfte beim Ortsmarketing Visp
Tel. 027 948 33 11 oder
E-Mail ortsmarketing@visp.ch



VISPER PÜRÜMÄRT

auf dem Kaufplatz Visp
jeden Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr

Frische und schmackhafte
Walliser Produkte.

**Diesen Freitag:
Unterhaltung mit Detlef Hahn
«Der Helle Wahnsinn»**



LEBEN-ERLEBEN-GENIESSEN
vispaitstadt



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



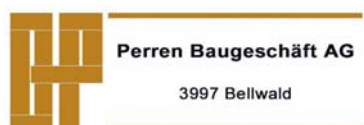
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itali@freesurf.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Duell der Tabellennachbarn

Oberwallis Nach dem 1:1-Unentschieden gegen Gruppenleader La Chaux-de-Fonds empfängt der FC Oberwallis Naters am Samstag den einen Platz vor ihm liegenden SC Düdingen.

Seit dem letzten Herbst und der 1:3-Niederlage gegen Azzuri Lausanne hat der FC Oberwallis Naters nicht mehr verloren. Mit einem 3:1-Sieg gegen den FC Gossau hat sich die Equipe von Trainer Christian Zermatten als eine von 64 Mannschaften für die Hauptrunde im Schweizer Cup qualifiziert. Dort könnten die Oberwalliser im August auf dem Stapfen einen Super-Ligisten oder Challenge-League-Verein empfangen. In der letzten Meisterschaftsrunde erkämpf-



(Foto: Walliser Bote)

Cédric Proz (l.) und der FC Oberwallis Naters: In diesem Jahr noch unbesiegt.

DIE TABELLE

1. LIGA

1. La Chaux-de-Fonds	16	39:14 31
2. Bavois	16	41:22 31
3. Stade Lausanne	16	27:16 31
4. Azzuri Lausanne	17	28:16 29
5. Yverdon	16	21:14 27
6. Echallens	17	24:35 26
7. Freiburg	17	21:18 21
8. Düdingen	17	26:26 20
9. FC Oberwallis	17	28:26 19
10. Lancy	17	16:25 19
11. Team Waadt U21	17	20:24 18
12. Martinach	17	19:34 18
13. Terre Sainte	17	28:41 16
14. Signal Bernex	17	20:47 11

te sich das Oberwalliser Team einen wichtigen Auswärtspunkt beim Leader La Chaux-de-Fonds. Trotz der jüngsten Erfolge und einem neunten Tabellenrang, der FC Oberwallis Naters steckt immer noch mitten im Abstiegskampf. Die Reserve auf einen Abstiegsplatz beträgt nur gerade drei Punkte. «Wir leiden immer noch unter unserem schlechten Saisonstart mit vier Niederlagen in Folge», sagt Assistenztrainer Daniel Hermann, «diese verlorenen Punkte fehlen uns jetzt.»

Gute Erinnerungen an Düdingen

Nicht weniger als acht Teams kämpfen in der 1.-Liga-Gruppe um den Ligaaufstieg. Dabei trennen das siebtplatzierte Freiburg nur fünf Punkte von dem auf

einem Abstiegsplatz liegenden Terre Sainte. Einzig Signal Bernex liegt etwas abgeschlagen am Tabellenende. «Unsere Gruppe ist extrem ausgeglichen. Jeder kann eigentlich jeden schlagen», sagt Assistenztrainer Hermann. «Umso wichtiger wäre es, wenn wir einmal eine Siegesserie hinlegen könnten, um uns so etwas Luft auf den Relegationsplatz zu schaffen.» Warum mit der Siegesserie nicht am nächsten Samstag starten? An den nächsten Gegner, Tabellennachbar SC Düdingen, hat der FC Oberwallis Naters nämlich gute Erinnerungen. In der Vorrunde besiegten die Oberwalliser die Freiburger auswärts auf dem Kunstrasenplatz mit 1:0, und sie konnten damit ihre Startniederlagenserie beenden.

Frank O. Salzgeber

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – SC Düdingen

Samstag, 2. April 2016, 16.00 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Ill-tec GmbH, Malerei & Gipserei, Turtmann
Schenker Storen AG, Visp
Kämpfen Holzbau GmbH, Brig-Glis
Ego Kiefer AG, Eyholz
AS Gerüste AG, Zermatt

SPORT

FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühleye Samstag, 2. April, 18.00 Uhr

FC Visp vs FC Brig-Glis



Hauptsponsoren:

Kampf um Klassenerhalt

Visp Der FC Visp startet mit dem Derby gegen den FC Brig-Glis in die Rückrunde und lanciert damit den Kampf um den Klassenerhalt.

rade einmal vier Punkte beträgt der Vorsprung der Visper auf den FC Brig-Glis, der momentan das Schlusslicht der Tabelle ist. «Für uns heisst das, dass dieses Derby besonders wichtig ist, ein Sechspunktespiel sozusagen», resümiert Gattlen.

realistisch. «Der Klassenerhalt wird schwer. Wir müssen die Siege aus der Hinrunde bestätigen und das eine oder andere Spiel zusätzlich gewinnen. Das kann uns gelingen, denn schliesslich haben wir in der Hinrunde einige Spiele trotz guter Leistung verloren.» Solche knappen Spiele will Visp künftig gewinnen. Gattlens Ziel bis zum Ende der Saison sind mindestens 30 Punkte. «Die Erfahrung zeigt, dass man mit 30 Zählern den Ligaerhalt schaffen kann. Mehr Punkte wären aber sicher gut.»

Sponsoren:

Die letzten Spiele bestätigen

Um das Derby für sich zu entscheiden, wollen die Visper an die Leistung aus den letzten Spielen der Hinrunde anknüpfen. «Wir sind schlecht in die Saison gestartet, haben dann aber aufgedreht», sagt Gattlen. «Diesen Schwung wollen wir ins Derby mitnehmen und uns diese drei wichtigen Punkte holen.» Der Captain ist optimistisch, dass dies gelingen kann. «Wir haben den Winter über gut gearbeitet und waren in den letzten vier Testspielen immer erfolgreich. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut.» Dennoch ist Gattlen auch

Motivation als Schlüssel

Seinem Team will Gattlen dabei als Motivator helfen. «Ich bin seit zehn Jahren in der ersten Mannschaft», sagt der Verteidiger. «Ich versuche, diese Erfahrung an meine Mitspieler weiterzugeben und sie immer wieder zu motivieren. Motivation ist der Schlüssel zum Erfolg.» mm



Der Captain des FC Visp, Pascal Gattlen.

Jugendförderer:

--	--	--

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema

Leben im Alter

Ihren Inserateplatz.

Inserateannahmeschluss: 8. April 2016
Erscheinungsdatum: 14. April 2016



Telefon 027 922 29 11

Das Derby der Präsidenten

Visp/Brig Sie führen ihren Verein und haben dasselbe Ziel: den Ligaerhalt. Doch für Andreas Eder (FC Visp) und Rinaldo Arnold (FC Brig-Glis) gibt es auch ein Derby neben dem Rasen.

Den FC Brig-Glis und den FC Visp trennen bei Meisterschaftsmitte vier Punkte. Demnach kommt das anstehende Derby (Samstag, 18.00 Uhr in Visp) einem 6-Punkte-Spiel gleich. Das Derby ist diesmal jedoch auch neben dem Spielfeld brisant. Einerseits kehrt der neue Briger Trainer Jochen Dries nach Visp zurück, wo er lange an der Seitenlinie stand. Andererseits begegnen sich die beiden Präsidenten Andreas Eder (Visp) und Rinaldo Arnold (Brig-Glis) wohl erstmals wieder, nachdem der «Fall Zlatko Tomic» ans Kantonsgericht weitergezogen wurde (die RZ berichtete). Die RZ hat mit beiden Präsidenten gesprochen.

Die Bedeutung des Spiels

Zufrieden können die beiden Teams nach der ersten Saisonhälfte nicht sein. Sammelte der FC Visp in 13 Spielen 15 Punkte, so kam der FC Brig-Glis nach gleichvielen Spieltagen gar nur auf 11 Punkte. Demnach steigt die Wichtigkeit für dieses erste Rückrundenspiel. Visp will sich mit einem Sieg ein bisschen Luft im Abstiegskampf verschaffen und sich für die 0:1-Niederlage in der «Geschina» (Claudio Imstepf erzielte den Siegestreffer in der 93. Minute) revanchieren. Andreas Eder sagt: «Das ist ein wegweisendes Spiel für uns, mit einem Sieg halten wir Brig-Glis auf Abstand.» Der Visper Präsident weiss, dass sein Klub bei einer Niederlage noch mehr in den Abstiegsumpf sinkt. Um die Bedeutung des Spiels weiss auch Rinaldo Arnold vom FC Brig-Glis: «Für den ganzen Verein ist es sehr wichtig, dass wir in der Liga bleiben», sagt er und begründet: «Für ein junges Talent ist die 2. Liga ein Stück weit attraktiver als die 3. Liga, wir wollen unserer Jugend eine Vision geben.» Dazu brauche es gleich im ersten Rückrundenspiel Punkte.

Derbystimmung bei Visp - Brig-Glis

Briger und Visper mögen sich auf dem Fussballplatz nicht. Deshalb dürfen die Zuschauer ein enges und hart umkämpftes Spiel erwarten, indem dem Gegner nichts geschenkt wird. Arnold erwartet denn auch ein intensives und kampfbetontes Spiel: «Beide Teams brauchen die Punkte, ich erwarte ein ausgeglichenes Spiel, indem der FC Brig-Glis hoffentlich zuletzt als Sieger vom Platz gehen darf.» Eine hohe Intensität erwartet auch Andreas Eder am Samstag in Visp und freut sich bereits auf den erwarteten grossen Zuschaueraufmarsch. «Der Zuschaueraufmarsch ist bei einem Derby wesentlich höher als bei einem Spiel gegen einen Unterwalliser

Gegner», weiss er. Im Schnitt schauen sich circa 50 Leute die Spiele gegen Unterwalliser Ligakonkurrenten an. Ganz anders ist es im Derby: Am Samstag erwartet Eder in der «Mühleye» bis zu 300 Zuschauer. «Das ist für den Verein und die Spieler stets eine tolle Sache, vor einer grossen Kulisse spielen zu dürfen», sagt er.

Briger Sieg bei Fifa-Wahl

Einen Sieg konnten die Briger kürzlich gegen die Visper feiern. Am 26. Februar 2016 wurde der Briger Infantino zum Präsidenten des Weltfussballverbandes Fifa gewählt und trat die Nachfolge von Joseph S. Blatter an. Der höchste und einflussreichste Mann im Weltfussball, Gianni Infantino, kickte einst auch in den Farben des FC Brig und pflegt bis heute einen engen Kontakt zum FC Brig-Glis. Dass der 46-jährige Briger einen Visper an der Fifa-Spitze ablöst, ist für Arnold jedoch nicht von grosser Bedeutung: «Wichtig ist, dass es erneut ein Oberwalliser geschafft hat und die Fifa nun führt», sagt er. Und wer ist der Bessere? «Man kann nicht von einem besseren oder schlechteren Präsidenten sprechen. Blatter leistete äusserst gute Arbeit bei der Fifa, nun kommt Infantino mit neuen Ideen. Ich bin überzeugt, dass er ein sehr guter Fifa-Präsident ist.» Arnold kennt Infantino schon seit vielen Jahren und pflegt wöchentlich Kontakt zu ihm.

«Gianni ist jemand, der den Fussball ins Zentrum rückt und der nie vergessen hat, woher er kommt.» Infantino war im März an einem internen Juniorenturnier des FC Brig-Glis dabei und war beliebtes Fotosujet für die Kids. Andreas Eder seinerseits hält sich bezüglich der Wahl des neuen Fifa-Präsidenten bedeckt. «Dazu möchte ich mich nicht äussern», sagt der Präsident des FC Visp.

Die Begegnung Arnold/Eder

Visp gegen Brig – das ist seit dem Jahr 2013 ein Duell, das nicht nur auf dem Rasen stattfindet. Vor drei Jahren wurde eine Strafklage gegen den FC Visp und dessen Präsidenten eingereicht. Das Bezirksgericht Visp sprach den FC Visp und dessen Präsidenten Eder vom Vorwurf der Widerhandlung gegen das Ausländergesetz frei. Als zuständiger Oberstaatsanwalt zog Rinaldo Arnold, der zugleich Präsident des FC Brig-Glis ist, den Fall ans Kantonsgericht weiter. Für Arnold ist klar, dass er Sport und Beruf voneinander unterscheidet. Deshalb habe er vor dem Derby am Samstag in Visp keine Berührungspunkte. «Ich schätze Andreas Eder. Er ist eine äusserst engagierte Persönlichkeit und macht bestimmt einen guten Job beim FC Visp.» Wird Arnold ihn am Samstag mit einem Handschlag begrüssen? «Selbstverständlich.» Und wie denkt Eder über Arnold? «Dazu sage ich nichts», so die knappe Antwort. **ks**




FC-Visp-Präsident Andreas Eder.






FC-Brig-Glis-Präsident Rinaldo Arnold.


FREIZEIT



MONDKALENDER


31 Do  Unkraut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Gehölze schneiden, Kompost an-/umsetzen, Haut & Nagelpflege, Wurzeltag



1 Fr  Unkraut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Gehölze schneiden, Kompost an-/umsetzen, Haut und Nagelpflege, Wurzeltag





2 Sa  ab 3.38  Hausputz, Verreisen, Blütentag

3 So  Hausputz, Verreisen, Blütentag

4 Mo  ab 7.47  Salat säen/setzen, Washtag, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

5 Di  Salat säen/setzen, Washtag, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

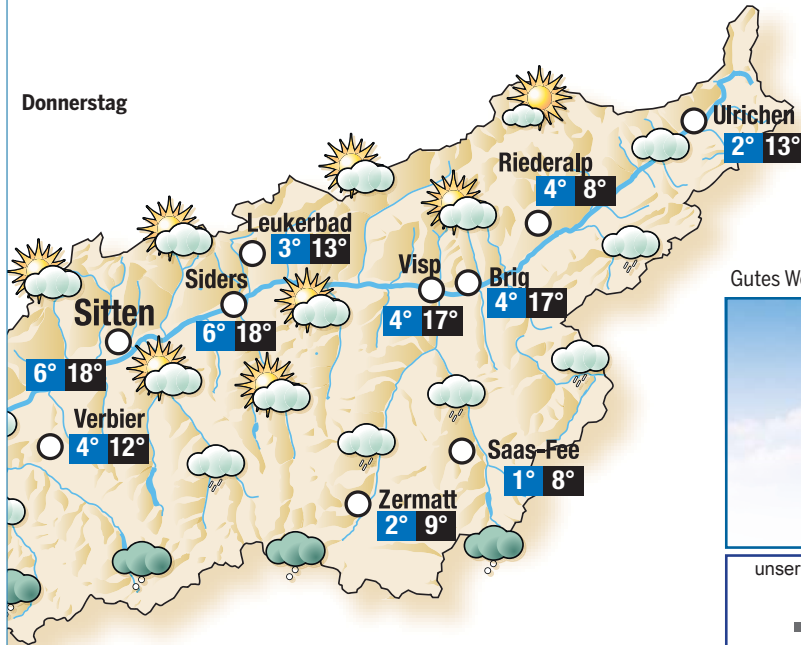
6 Mi  ab 8.47  Verreisen, Fruchttag

	Neumond	7.4.
	zunehmender Mond	14.4.
	Vollmond	22.4.
	abnehmender Mond	30.4.

WETTER

WECHSELND BEWÖLKT UND MILD, NACH SÜDEN ZU NASS

Der Donnerstag bringt uns einen föhnigen Mix aus ausgedehnter Bewölkung und etwas Sonne. Nach Süden zu drückt reichlich feuchte Luft über die Berge, hier muss auch mit Niederschlägen gerechnet werden. Im Rhonetal klettert das Quecksilber auf Höchstwerte um die 18 Grad. Der Freitag zeigt sich wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise nass, wieder liegt der Niederschlagsschwerpunkt klar im Südwallis. Am Samstag kann sich die Sonne wieder besser in Szene setzen, die Temperaturen steigen am Nachmittag auf bis zu 20 Grad!



Gutes Wetter wünscht Ihnen:











imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG


Die Aussichten


Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
							
8° 16°	3° 7°	6° 20°	3° 12°	8° 19°	3° 11°	7° 17°	5° 10°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch





HOROSKOP


Widder 21.03. - 20.04.  Ohne den Mut, auch einmal eine unbeliebte Meinung zu vertreten, wird es jetzt nicht gehen. Auch wenn Sie sich schwer damit tun, es scheint der beste Weg zu sein.


Krebs 22.06. - 22.07.  Immer wieder versuchen Sie mit Überstunden im Job zu punkten. Das geht bald zu Lasten Ihrer Gesundheit. Außerdem machen Sie sich bei Kollegen nicht sehr beliebt.


Waage 24.09. - 23.10.  Wer Sie jetzt verärgert, hat es sich für längere Zeit mit Ihnen verdorben. Noch einmal werden Sie das gleiche Zerwürfnis nicht hinnehmen, ohne sich zu wehren.


Steinbock 22.12. - 20.01.  Überprüfen Sie jetzt, ob jemand den Aufwand verdient, den Sie seinetwegen betreiben. Sie machen Ihr Geschäft schon zu lange und müssen niemandem mehr imponieren.


Stier 21.04. - 20.05.  Manchmal gibt es Tage, die möchte man am liebsten aus dem Kalender streichen. Auch jetzt müssen Sie eine missliche Situation durchstehen. Hilfe kommt unerwartet.


Löwe 23.07. - 23.08.  Um allen Anstrengungen gewachsen zu sein, müssen Sie jetzt besonders auf Ihre Gesundheit achten. Treiben Sie mal wieder richtig Sport und schlafen Sie genügend.


Skorpion 24.10. - 22.11.  Obwohl Sie gegen so manche Intrige ankämpfen mussten, sind Sie siegreich aus der jüngsten „Schlacht“ im Job hervorgegangen. Das hat Ihnen Respekt verschafft.

Wassermann 21.01. - 19.02.  Niemand kann die Situation eines Freundes so gut nachempfinden wie Sie. Geben Sie ihm Ihre Erfahrungen weiter, damit er stetig seine Lage verbessern kann.

Zwillinge 21.05. - 21.06.  Was in Ihrem Privatleben geschieht, geht nur Sie und Ihren Partner etwas an. Machen Sie das neugierigen Bekannten jetzt deutlich klar. Grenzen Sie sich mehr ab.

Jungfrau 24.08. - 23.09.  Dass Sie viel Sport treiben, ist zwar gut für Ihre Kondition und als Ausgleich für den Berufsstress. Aber Sie dürfen darüber nicht jeden in Ihrer Nähe vergessen.

Schütze 23.11. - 21.12.  Gegen einen lockeren Urlaubsflirt ist nichts einzuwenden. Halten Sie aber genügend Abstand, denn Ihre langjährige Beziehung dürfen Sie nicht aufs Spiel setzen.

Fische 20.02. - 20.03.  Bei Ihnen ist der Groschen endlich gefallen, und Sie begreifen den Sinn einer Sache. Das haben Ihre Kollegen gehofft. Jetzt können Sie an einer Lösung arbeiten.

RÄTSEL

uner-sättlich	▽	deut-scher Dichter † 1805	▽	▽	ein Metall	mittels, durch	Schw. Rund-funk-ges.
7	○				eine Berliner Uni (Abk.)	▽	▽
Maler der 'Mona Lisa' (da ...)		Schweiz. Sänger (Polo)	▷	○	3		
							○
Schweiz. Kanton u. Stadt		Mann-schaft (franz.)	○	4			
Gallert-masse	○	▽					
Schweiz. Architekt (Hermann)	Freund des Schönen						
	▽						
Keim-zelle	▷		Ort im Kanton Wallis	▽	griechi-scher Buch-stabe	▽	englisch: von, aus
				○	8		○
kleiner, starker Kaffee			Schlag-spur am Körper		franzö-sische Insel	▷	
Ort im Unter-engadin		span-isch: nein					
	○	▽					
Einfahrt	▷						
Preis, Gewinn	poetisch: Adler	engl. für BH					
	▽	▽					
Körper-glied	▷						
Fort am Grossen Sklaven-see	▷						



BERNINA 2-Series ab CHF 995.-

BERNINA SHOP
Rhonesandstr. 7 | 3900 Brig

Gewinner:
Jessica Eyer Naters

	K	E					
C	O	M	E	R	S	E	E
	R	A		H	E	I	N
	R	I	V	E	L	L	A
	I	L					
	D		R				
L	O	H	E				
B	R	I	G				
	K	A	E	N	N	E	L
	U	N	S		S	A	X
	E	O	S				
	R	R					
	Z	A	R				
	L	K	A				
	I		S				
A	C	H	T				
	H	U	E				

Auflösung RZ Nr. 11



TAUSEND

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 4. April 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

Begleitete Motorrad- oder Wanderferien

3. - 10.9.2016 (7 Tage) ab/bis Oberwallis

Südtirol-Dolomiten



Begleitet wird diese Reise von Armand (Biker) und Sybille (Wanderer) Zenklusen



Begleitete Motorradtouren in den Dolomiten

Unser «Dolomites Tour Ride» ist der ideale Urlaub für alle Motorradfahrer, die die einzigartigen Dolomiten in Bikergesellschaft erkunden wollen. Armand Zenklusen begleitet persönlich vier Tagestouren über die Pässe und die kurvenreichen Strassen der prächtigen Dolomiten.



Wandern in den Dolomiten

Idyllische Bergseen, saftige Almwiesen, grüne Wälder und die sagenumwobenen Dolomiten begleiten Sie auf Ihren drei Wanderungen und einem Nordic-Walking-Ausflug, geführt von Sybille Zenklusen.



Hotel Almhof Call **S**

Für Biker ist unser auf Motorräder oder Wanderer spezialisiertes Hotel im Südtirol der ideale Ausgangspunkt für viele begleitete Ausflüge mit dem Motorrad oder mit Wanderschuhen.

Verlangen Sie unser Programm!

Pauschalpreis p.P. im Doppel
 mit Motorrad-Eigenanreise
 Wanderer inkl. Bus

CHF 1'120.00
 CHF 1'490.00

Zuschläge
 Modernster BMW-Motorradverleih
 im Hotel, Tagesmiete
 Einzelzimmer
 Auftragspauschale

ca. CHF 100.00
 ohne Aufpreis
 CHF 75.00



Hin- und Rückreise im luxuriösen Bus

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12	3930 Visp	T 027 946 60 30	kuoni.visp@rhone.ch
Belalpstrasse 9	3900 Brig	T 027 921 10 10	kuoni.brig@rhone.ch

Schlagertempel: Neu mit drei Clubs

Gamsen Im Schlagertempel kann man in drei verschiedenen Clubs abtanzen. Neben dem Schlagertempel gibts auch den Heaven Club und ab dem 8. April neu den Cuba Club.

Im Schlagertempel in Gamsen gibts was auf die Ohren: Jeden Freitag und Samstag von 21.30 bis 5.00 Uhr früh können Sie Ihrem Lieblingsound frönen. Sie zahlen einen Eintritt (in der Regel neun Franken) und können drei Clubs besuchen. «Weil unser Lokal so gross ist, haben wir uns entschieden, auch Clubs für andere Musik-Stilrichtungen aufzubauen», sagt Betreiber Dave Rausa. Im Parterre finden Sie nach wie vor den eigentlichen Schlagertempel. Hier gibts Schlager, jede Menge Après-Ski-Hits und Party-Sound für jedermann. Im 1. Stock

rechts laden wir Sie in den Heaven Club ein. House, Electro und EDM ist hier angesagt (auch donnerstags geöffnet mit Gratis-Eintritt). Und im 1. Stock links öffnet am 8. April der Cuba Club: Latino-, Salsa- und Reggae-Rhythmen bringen das Blut in Wallung und lassen Sie nicht still sitzen. An der grossen Eröffnungsparty ist auch eine Tanzgruppe mit dabei und zeigt ihr Können zu lateinamerikanischen Klängen.

Schaum-Pool-Party und Pizzaspass

Am Freitag, 1. April, heisst es für alle Schlagerfans aufgepasst: An der grossen Schlagerparty wird nicht nur akustisch mächtig eingeheizt, auch kulinarisch werden die Besucherinnen und Besucher verwöhnt. Wählen Sie aus drei verschiedenen Pizzen (Prosciutto, Margherita und Salami) gratis und à discrétion. Heiss zu und her gehts auch an der Springbreak-Party vom Samstag, 2. April. Europas grösste Schaummaschine verwandelt die Bühne in einen mächtigen Schaumpool. Top DJ's sorgen für den richtigen Sound. Geniessen Sie coole Drinks und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Reise nach Lloret de Mar. Zwischen Brig und Visp verkehrt freitags und samstags vom Bahnhof zum Schlagertempel und umgekehrt ein Gratis-Shuttlebus. Wählen Sie eine halbe Stunde vorher die Gratis-Rufnummer 079 482 79 73 und Sie werden vor Ort abgeholt. rz

tag, 2. April. Europas grösste Schaummaschine verwandelt die Bühne in einen mächtigen Schaumpool. Top DJ's sorgen für den richtigen Sound. Geniessen Sie coole Drinks und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Reise nach Lloret de Mar. Zwischen Brig und Visp verkehrt freitags und samstags vom Bahnhof zum Schlagertempel und umgekehrt ein Gratis-Shuttlebus. Wählen Sie eine halbe Stunde vorher die Gratis-Rufnummer 079 482 79 73 und Sie werden vor Ort abgeholt. rz

Emotionales Drama

Visp Seit ihrer Kindheit sind Milly und Jess unzertrennlich. Geheimnisse, Kleider und sogar Männer wurden untereinander geteilt. Dabei könnten die beiden Freundinnen unterschiedlicher nicht sein: Milly ist beruflich erfolgreich, hat einen charmanten Ehemann und zwei liebenswerte Kinder. Jess hat sich hingegen für ein unkonventionelles Leben entschieden. Sie lebt mit ihrem Freund auf einem Hausboot. Zwei Ereignisse verändern das Leben der bei-

den Frauen schlagartig. Als Jess endlich schwanger wird, erfährt Milly, dass sie Brustkrebs hat. Während sich die eine auf das Leben als Mutter vorbereitet, muss die andere lernen, mit der Krankheit zu leben. Das leichte, aber hoch emotionale Drama von Twilight-Regisseurin Catherine Hardwicke ist eine wunderbare Ode an die Freundschaft. «Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe» läuft ab Montag im Kino Astoria in Visp. www.kino-astoria.ch



Jess und Milly sind seit ihrer Kindheit unzertrennlich.

«Vispe» gibt Konzert

Visp Am Samstag, 2. April, um 19.30 Uhr, lädt die Musikgesellschaft «Vispe» alle Musikbegeisterten zum traditionellen Jahreskonzert ins La Poste ein.

Die Musikanten eröffnen das Konzert mit Beethovens «York'scher Marsch», einem böhmischen Parade- und Präsentationsmarsch. Den Höhepunkt des ersten Teiles bildet das Vortragen des Selbstwahlstückes für das «Eidgenössische» in Montreux. In einem weiteren Teil werden die Besucher in ein lebhaftes Viertel «West End» versetzt, in dem sich in Hunderten von Clubs, Restaurants, Kinos und Theatern das Nachtleben Londons abspielt. Nachdem der Marsch «Montreux» den zweiten Teil eröffnet, folgen drei Werke, die alle in ihrer Art Höhepunkte darstellen. «Abacadabra for Xylophone» stellt dieses

Instrument kontrastreich in den Vordergrund. Auf eine ruhige Einleitung folgt ein virtuoser schneller Teil. Nachdem das Stück sich beruhigt, kann der Solist Aaron Andenmatten am Schluss noch einmal eindrucksvoll sein ganzes Können demonstrieren. Nach der erfolgreichen Welturaufführung von «Fellini», die Johan de Meij im November letzten Jahres gleich selber dirigierte, bleibt die «Vispe» dem weltbekannten Komponisten und Dirigenten auch in diesem Konzert treu. Den Abschluss bildet ein von Walter Ratzek arrangiertes «Udo Jürgens»-Medley mit unverkennbaren Liedern. Ein abwechslungsreicher Abend wartet auf alle, die am kommenden Samstag den Weg ins La Poste finden. Nach dem Konzert ist gemütliches Zusammensein mit Barbetrieb im Foyer angesagt. **rz**



Die «Vispe» lädt zum Jahreskonzert ein.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Grenigols, 1./3./8./10./17.4., Turnhalle
Theater: Der Kirschblütenzweig

Bürchen, 1./3./8./10./17.4., Treffpunkt Alpenblick, 3. *Dinner Komödie: «Alles nach Plan»*

Visp, 2.4., 19.30 Uhr, Theatersaal
La Poste, Konzert MG Vispe

Brig, 5.4., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal
Walliser Geschichten: Frühe Neuzeit

Ausgang, Feste, Kino

Brig-Gamsen, 1.4., 21.30 – 5.00 Uhr,
Schlagertempel, *Gratis Pizza à discrétion*

Brig-Gamsen, 2.4., 21.30 – 5.00 Uhr,
Schlagertempel, *Springbreak*

Vereine, Organisationen, Kurse

Brigerbad, 6.4., 19.00 Uhr
Katpoto Info-Veranstaltung

Leuk-Stadt, 16.4., 9.00 – 11.00 Uhr,
Mehrzweckraum im Alters- und Pflegeheim
Ringacker und Kindertagesstätte
Purzelböim, *Toolbox für Eltern*

Sport und Freizeit

Naters, März – Oktober (samstags bei trockenem Wetter), Alter Bahnhof, *Flohmarkt*

Brig-Glis, 2.4., Auto Jeitziner
Frühlingsausstellung

Glis, 2.4., Holzer Motos, *Frühlingsausstellung*

Naters, 2.4., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, *FC Oberwallis Naters - SC Düdingen*

Visp, 2.4., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühleye, *FC Visp - FC Brig-Glis*

Gamsen, 1./2./3.4., Luna Park, *Oster-Chilbi*

Salgesch, 2. – 8.4., Pfyn Finges,
Geführte Exkursionen

Brig, 9.4., 10.00 – 17.00 Uhr, Vivi's Coifför Ladu, Schulhausstr. 8, *Neueröffnung*

Susten, 14.4., 17.00 – 19.00 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Sosta, *Energie-Apéro 2016*

Gschinen, 23./24.4., 10.00 – 17.00 Uhr,
Elmars Gadä, *Bike-Ausstellung*

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
ASTORIA
VISP

Do 31.3.	20.30 h	10 Cloverfield Lane – Premiere
Fr 1.4.	20.30 h	10 Cloverfield Lane
Sa 2.4.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
So 3.4.	20.30 h	10 Cloverfield Lane
	14.00 h	Zoomania 3D
Mo 4.4.	17.00 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
	20.30 h	10 Cloverfield Lane
Di 5.4.	20.30 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
Di 5.4.	20.30 h	Above and Below – letzte Vorstellung
Mi 6.4.	20.30 h	Der geilste Tag

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ MOVIE

PAN



Der spitzbübische zwölfjährige Peter lehnt sich gegen alles auf – doch in dem trostlosen Londoner Waisenhaus, wo er aufwächst, sind Rebellen nicht eingeplant. Eines Nachts passiert dann das Unglaubliche: Peter wird aus dem Waisenhaus weggezaubert und findet sich im fantastischen Neverland wieder, das von Piraten, indianischen Kriegerern und Feen bevölkert wird. Dort erlebt Peter unglaubliche Abenteuer. Zusammen mit dem kriegerischen Tiger Lily und seinem neuen Freund James Hook muss Peter gegen den skrupellosen Piraten Blackbeard antreten, um Neverland zu retten. Er entwickelt sich zu jenem Helden, der als Peter Pan eine Legende wird.

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HEUTE, 19.30 UHR

INFERNO – VON DER HÖLLE INS PARADIES

AKROBATISCHES LUFTTANZ -
SPEKTAKEL
EMILIANO PELLISARI STUDIO, ROM

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN / LEHRLINGE: 50%



VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

WALLIS/SCHWEIZ | Unerfreuliche Entwicklung bei der Unfallstatistik

Warum gab es 2015 mehr Bergtote?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

LANDWIRTSCHAFT | Generalversammlung der Walliser Landwirtschaftskammer

Landwirte nehmen höhere Beiträge ohne Murren und Klagen an

NACHHALTIGKEIT | Weltweit suchen immer mehr Regionen nach einer Verkoppelung der Energie- und der Verkehrssysteme

Zermatt gilt als Musterbeispiel

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

Senden Sie ganz besondere Grüsse!

Mit der Postkartengeschichte «Adeline»



Damit auch Sie diese lustige Geschichte an Paten- oder Enkelkinder, an Freunde und Verwandte schicken können, besorgen Sie sich die Postkartengeschichte der mutigen Eringerkuh «Adeline» noch heute!

Einfach eine E-Mail mit Anzahl Exemplare an sekretariat@rz-online.ch



Auch hier erhältlich:



Oster-Chilbi in Gamsen

Gamsen Am vergangenen Samstag lockte das frühlingshafte Wetter zahlreiche kleine und grosse Besucher nach Gamsen zur Oster-Chilbi, dem grössten Lunapark im Oberwallis. Bis Ostermontag konnte man sich mit Zuckerwatte, Spass und Spiel die Zeit vertreiben, Freunde treffen und neue kennenlernen. Die Bahnen sorgten für den nötigen Adrenalinkick und für die kleineren unter uns waren das Karussell sowie die Hüpfburg und Abenteuerfestung das Highlight.



Emily (5) und Laura Truffer (28) aus Brig.



Elvana Kämpfen (36), Luca Theler (12), Enio Kämpfen (1½) und Andy Hug (33), alle aus Ausserberg.



Lara Campagnani (13) und Tajana Schnyder (14) aus Susten.



Michelle Basler (15), Kim Schuler (15) und Liesa Pristaff (15), alle aus Naters.



Jochen (37), Juri (1½) und Antoinella Jaggy (31) aus Glis.



Anna (17), Qendresa (11) und Arjeta Berisha (14) aus Brig.



Dominique Eggel (13) und Anne Pristaff (13) aus Naters.



Janine Imwinkelried (15) und Nicole Jerjen (14) aus Birgisch.



Ernestine (39) und Sebastian Karlen (8) und Margrith Henzen (50) aus Glis.



Felicia de Martin (10) aus Naters, Selina Summermatter (9) aus Visp und Madea Glatz (8) aus Aesch/BL.

FOTOS Martina Studer

reduforte-biomed®

**DAS 3 IN 1
 PRODUKT**

Reduforte-Biomed® reduziert die Kalorienaufnahme aus Fetten, Zuckern und Kohlenhydraten.

**20%
 RABATT**

**TOP-APRILAKTION
 120 TABLETTEN REDUFORTE-BIOMED**



FIESCH
 Apotheke Dr. Imhof

MÖREL
 Dorf Apotheke

NATERS
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

BRIG
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

GLIS
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

VISP
 Apotheke Lagger

ST.NIKLAUS
 Apotheke Gruber

GRÄCHEN
 Apotheke Lagger

ZERMATT
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

SAAS GRUND
 Saastal Apotheke

SAAS FEE
 Vallesia Apotheke

GAMPEL
 Apotheke Oggier

LEUK STADT
 Schlosspark Apotheke

SUSTEN
 Susten Apotheke

LEUKERBAD
 Gemmi Apotheke